

Tätigkeitsbericht

Die Südtiroler Landesmuseen umfassen insgesamt 10 Museen mit 16 Standorten in ganz Südtirol

Betriebsstruktur

Im späten Frühjahr 2018 wurde der Wettbewerb für die Besetzung der Direktion des Naturmuseum Südtirol durchgeführt, David Gruber ist der neue Direktor des Museums.

Mit Datum 1. September 2019 wechselte die Leiterin der Abteilung Museen und des Betriebs Landesmuseen, Frau Karin Dalla Torre in die Abteilung Denkmalpflege. Ihre Nachfolge hat geschäftsführend Frau Angelika Fleckinger übernommen.

Handbuch Betrieb Landesmuseen

2014 war in allen Museen des Betriebes und in der Hauptbuchhaltung in Bozen eine externe Analyse der Buchhaltungsabläufe durchgeführt worden. Als Fazit der Analyse wurde dem Betrieb die Erstellung eines betriebsinternen Handbuchs als wichtigste Maßnahme vorgeschlagen, um der Größe und Komplexität des Betriebes gerecht zu werden.

Im Laufe des Jahres 2015 entstand dieses Handbuch unter der Leitung der Hauptbuchhaltung in Bozen, alle Buchhalterinnen in den Museen wurden in den Prozess miteinbezogen und beschrieben gemeinsam die Verwaltungs- und Buchhaltungsabläufe des Betriebes. Im Laufe des Jahres 2018 wurde dieses Handbuch aktualisiert und ausgebaut.

Digitale Buchhaltung und Dokumentenverwaltung

Die Software sicra-Web der Firma Maggioli, welche sich schon im Jahr 2016 in der Buchhaltung des Betriebes bewährt hatte, wurde im Laufe des Jahres 2017 auch in der Dokumentenverwaltung des gesamten Betriebes Landesmuseen implementiert, so dass die Abläufe in der Hilfskörperschaft des Landes nun voll digitalisiert sind. Auch der Datenaustausch mit dem Schatzamtsdienst konnten durch die Einrichtung einer Schnittstelle vollständig digitalisiert werden. Gegen Ende des Jahres 2018 wurden alle Software-updates installiert, die die ab 1.1.2019 verpflichtende telematische Übermittlung von Zahlungsanweisungen an SIOPE+ gewähren. Zudem wurde ein Vertrag mit dem Südtiroler Einzugsdienste für den Dienst der Zwangseintreibung abgeschlossen.

Erhebung und Analyse Benchmarkingdaten 2017

Auch im Jahr 2018 wurden im Rahmen des betriebsinternen Benchmarkings detaillierte Kennzahlen aller Museen des Betriebes für das Jahr 2017 erhoben, um eine fundierte Formulierung von Betriebszielen zu ermöglichen.

Aus der Analyse der Daten von 2018 geht hervor, dass der Betrieb seinen Eigendeckungsgrad weiter steigern konnte, der Betrieb hat aus seiner Tätigkeit im Jahr 2018 4.883.844,25 Euro eingenommen.

Broschüre Jahresprogramm der Südtiroler Landesmuseen

2018 erschien ebenfalls ein gemeinsames Jahresprogramm aller Südtiroler Landesmuseen in Form einer gedruckten und digitalen Broschüre.

Forschungsstrategie: Forschungsfonds und Forschungsrat

Im Jahr 2017 wurde im Haushaltsvoranschlag des Betriebes Landesmuseen ein betriebsinterner Forschungsfonds eingerichtet, um die Forschungsleistung der Landesmuseen als eine der Kernaufgaben zu stärken und zu entwickeln, es wurde ein eigenes Kapitel im Haushalt dafür eingerichtet (Kap.05022.02.0630).

Mit Beschluss Nr. 869 vom 8. August 2017 wurde in Anwendung des Art. 5/G des Statutes des Betriebes ein Forschungsrat für die Südtiroler Landesmuseen eingerichtet.

Dieser Forschungsrat hat auch im Jahr 2018 Projekte begutachtet und Zwischenberichte eingefordert.

Besucher/-innen in den Landesmuseen 2018

Die zehn Landesmuseen konnten im Jahr 2018 858.119 BesucherInnen verzeichnen.

1. Rechnungsprüfer/-innenkollegium

Mit Beschluss Nr. 599 vom 30.05.2017 wurde gemäß Art. 15 des Statutes des Betriebes Landesmuseen für die Dauer von drei Geschäftsjahren ab seiner Ernennung bis zur Genehmigung des letzten Geschäftsjahres seiner Beauftragung auf Wunsch der Abteilung Finanzen ein dreiköpfiges Rechnungsprüfer/-innenkollegium ernannt, welchem Dr. Ludwig Castlunger (Vorsitzender), Rag. Berta Olivieri und Dr. Günther Maneschg angehören.

Die Rechnungsprüfer/-innen haben im Jahr 2018 8 Sitzungen durchgeführt und zwar:

- 1. Sitzung über die ordentliche Neufeststellung der Rückstände am 28. Februar 2018;
- 2. Sitzung über die zweite Haushaltsänderung am 20. März 2018;
- 3. Sitzung über die Abschlussrechnung 2017 am 27. März 2018;
- 4. Sitzung über den Nachtragshaushalt am 12. Juni 2018;
- 5. Sitzung über die Auswahl der zu überprüfenden Unterlagen am 03. August 2018;
- 6. Sitzung über die achte Haushaltsänderung am 05. November 2018;
- 7. Sitzung über die achte Haushaltsänderung (2. Teil) am 19. November 2018;
- 8. Sitzung über den Haushaltsvoranschlag 2019-2021 am 29. November 2018;

2. Haushalt Betrieb

| | |
|---|-----------------|
| Kassenstand zum 01.01.2018 | 4.382.088,03 € |
| Einnahmen insgesamt | 16.147.718,76 € |
| Ausgaben insgesamt | 15.836.459,23 € |
| Kassenstand zum 31.12.2018 | 4.693.347,56 € |
| Noch einzuhebende Beträge (aktive Rückstände) | 869.446,77 € |
| Noch auszahlende Beträge (passive Rückstände) | 2.010.223,61 € |
| Zweckgebundener Mehrjahresfonds für laufende Spesen | 68.353,72 € |
| Zweckgebundener Mehrjahresfonds für Investitionen | 1.168.167,25 € |
| Verwaltungsüberschuss 2018 | 2.316.049,75 € |
| | |
| Es wurden für Ökonomatsdienst in Bargeld | 62.625,37 € |
| | behooben. |

Für die Einhebung der Einnahmen wurden 3757 Kassascheine ausgestellt.

Die Summe der aktiven Rückstände erklärt sich aus 58.012,63 € Forschungsgelder, die noch kassiert werden müssen; Einnahmen der einzelnen Museen der Kapitel 15 (Eintritte) und 16 (Shop) in Höhe von 707.229,67 € (Einnahmen Dezember 2018 und offene Rechnungen), und andere Einnahmen, u.a. die Beiträge für die Lange Nacht der Bozner Museen und die Mieten, für insgesamt 104.204,47 €.

3. Personal

Im Haushalt 2018 wurden die vom Gehaltsamt der Personalabteilung geschätzten Personalkosten für das Landespersonal im Betrieb Landesmuseen als Durchlaufposten in den Haushalt des Betriebes eingeschrieben und daraus an die Personalabteilung refundiert.

Mit Beschluss Nr. 21 vom 9.1.2018 hat die Landesregierung dem Betrieb Landesmuseen ein Kontingent für das Saisonspersonal von 89.160 Stunden für das Jahr 2018 zugewiesen.

Zur Abdeckung des umfangreichen Volumens im Bereich von Museumsführungen und anderer musealer Tätigkeiten konnten im Jahr 2018 erstmals privatrechtliche saisonale Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Grundlage hierfür ist ein am 29.12.2017 abgeschlossenes Betriebsabkommen zwischen verschiedenen Gewerkschaften und der Betriebsleitung Landesmuseen. Auch im Jahre 2018 wurden CocoPro-Verträge mit Wissenschaftlern/innen abgeschlossen.

Die privatrechtlich Beauftragten wurden über die dafür neu geschaffenen Kapiteln 008 und 009 und die CocoPro-Beauftragten über die Kapitel 701 (Restaurierung Sammlungsgegenstände) und Kapitel 61, 62 und 63 (Forschungsprojekte) entlohnt. In Summe bedeutete dies ein Finanzaufkommen von 1.801.579,77 €, das sich wie folgt aufschlüsselt:

| | |
|--|----------------|
| Gehälter privatrechtlicher Arbeitsverträge | 1.077.837,19 € |
| Steuern (INPS, Familiengeld) und Abfertigungen | 400.369,10 € |
| Gehälter Co.co.pro. | 168.672,43 € |
| Steuern Co.co.pro. | 52.002,82 € |
| IRAP | 102.698,23 € |

Für die Weiterbildung der Bediensteten wurden 11.090,60 € investiert.

Für die buchhalterische, steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Betreuung ist das Studio Endrizzi & Partner beauftragt worden. Für das Jahr 2018 wurde ein Honorar von 42.811,78 € aus dem Kapitel 12 der Zentrale des Betriebes bezahlt.

4. ARCHÄOLOGIE MUSEUM

4.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans für 2018

Kampagne 20 Jahre Südtiroler Archäologiemuseum (crossmedial: Spot, Webkampagne, Printwerbung)
Branding im Haus
Betreuung Benchmarking
Organisation der Langen Nacht der Bozner Museen mit entsprechendem Mediaplan
Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums
Vergabe von Bildern des Museums und Pflege der Bilddatenbank
Versorgung lokaler Veranstaltungskalender
Betreuung Homepage www.iceman.it
Aktualisierung der Journalisten- und Zielgruppenadressen
Mitarbeit bei Textkontrollen
Pflege der facebook-Seite des Museums
Info-Versand an Zielgruppen (Mails, Posterversand)
Betreuung Museumsshop und Erweiterung der Produktpalette
BesucherInnenbefragung in THE LOUNGE

Organisation Film- und Fotoshootings, davon die wichtigsten:

Fotografien für Zeitschrift und Webseite PASAR
Filmaufnahmen Gernot Gruber für Bewerbung Bücher
Digitalisierung der Ötzi Rekonstruktion für Shop Artikel
Filmaufnahmen EBS Korean Educat. Broadcasting System
Fotografien Diana Aluna
Filmaufnahmen Rai Südtirol für Kulturzeit
Filmaufnahmen für "Migration - Reise der Menschheit"
Fotografien Uni Wien
Fotografien der Ötzi Digitalisierung 3D Wood
Fotografien für Freizeit Revue
Filmaufnahmen Rai Cultura
Filmaufnahmen Tschechisches TV
Filmmaterial Lindsey Theis für Newsy/Scripp
Filmaufnahmen SWR Rolf Schlenker
Filmmaterial für HYPERRAUM.W
Filmaufnahmen EBS Korean Educat. Broadcasting System
Filmaufnahmen Takt Film Bz für Bewerbung Bozen Card Plus
Filmmaterial Actionfilm Sand i. Taufers
Fotografien Barbara Serra www.professoressamilani.it
Filmmaterial Stephen Tadh - 360° Productions
Fotografien Lucio Rosa
Omar Saleh Broadcasting
Filmaufnahmen Peer Tv für Beitrag über Ötzi
Fotografien Chiara Pancaldi www.pretapartirconchiara.com

Die wichtigsten Kooperationen:

GEOcard
Museummobilcard
National Geographic: Vereinbarung für Abonnenten 2 für 1=ein Vollzahler, einer gratis (existiert mit GEO bereits seit 2013)
Touropoperator mit speziellen Konditionen
Filmproduktion „Kip and the Iceman“ – Rai Cinema

Projekte:

Einrichtung einer Besucherlounge im 3. Stock des Museums.
Neue Audioguides (100 Stück), Anpassungen der Audioguide-App
Feierlichkeiten und Angebote: „20 Jahre Südtiroler Archäologiemuseum“ mit Hötzywood
Animierter Videoclip 20 Jahre Museum
Technische Überarbeitung Webshop
Ankauf neuer Ticketdrucker und Anpassung der Kassasoftware (+ neues Ticketformat)
Anpassung Garderobenschränke
Reparatur Vitrinenunterschränke in der 1. Etage

4.2. Versicherungen

Versicherungen in Zusammenhang mit der Ausstellung „Lost&Found – Archäologie in Südtirol vor 1919“.

4.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Insg. wurden für 25 MitarbeiterInnen Fortbildungen und Einschulungen zum Thema Sicherheit durchgeführt (Brandschutz, Datenschutz, Erste Hilfe, Arbeitsschutz, Sicherheitsplan des Museums).

4.4. Besucher/-innenzahlen

296.066 (+3,1%)

4.5. Ausstellungstätigkeit

Vorbereitung der Ausstellung „Lost&Found – Archäologie in Südtirol vor 1919“. Eröffnung am 1.4.2019.
Kooperation interaktive Ausstellung zum Thema Ötzi im Continium Kerkrade (Holland)

Gastausstellung: 100x100 Achille – August 2018

4.6. Publikationstätigkeit

Günther KAUFMANN, Der Meraner Raum zwischen Spätantike und Frühmittelalter, in: Gustav Pfeifer (Hrsg.), 1317 – Eine Stadt und ihr Recht. Meran im Mittelalter. Bausteine zur Stadtgeschichte (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 43), Bozen 2018, 39–116.

Günther KAUFMANN, Vorromanik in Südtirol [Rezension zu Karl Gruber / Hans Nothdurfter, Vorromanik in Südtirol, Bozen 2017], in: Der Schlern 92/6 (2018), 72–78.

Günther KAUFMANN, Kuens, das reizvolle Cainina, Kuens 2018.

Ursula Wierer, Simona Arrighi, Stefano Bertola, Günther Kaufmann, Benno Baumgarten, Annaluisa Pedrotti, Patrizia Pernter, Jacques Pelegrin, The Iceman's lithic toolkit: Raw material, technology, typology and use, PLOS ONE. 20.06.2018

Vorbereitung der Publikation „Lost&Found. Archäologie in Südtirol vor 1919“ – Erscheinungstermin April 2019.

4.7. Vermittlungstätigkeit

Die Angebote sind nach Zielgruppen sortiert

Familien

Familienführungen am Wochenende

Sinnesmöbel – Interaktive Möbel mit didaktischen Materialien in der Dauerausstellung

Familienraum (Juli/ August)
Workshops 1+1 – Familiennachmittage zu unterschiedlichen Themen

Schulklassen

Siehe „Mit der Schule ins Museum“
<http://www.iceman.it/de/schule/#vermittlungsformate>

LehrerInnen

Mehrere LehrerInnenfortbildungen in Form von archäologischen Exkursionen und hausinternen Angeboten

Angebot für SeniorInnengruppen

Gut Ding braucht Weile

Ein spezielles Angebot für die Generation 60plus

Gemischte EinzelbesucherInnen

100x100 Achille- Designausstellung in Kooperation mit der Bozner Fakultät für Design und Künste
Tag der offenen Tür (24./25. März): freier Eintritt mit verschiedenen Angeboten im Haus (20 Jahre Museum)

Angebot für Gehörlose

Zweitägige Tagung (1./2. September)

Progetto MAPS- Musei Accessibili per le Persone Sorde in Kooperation mit Ente Nazionale per la protezione e l'assistenza dei Sordi

Menschen mit Migrationshintergrund

Führung in spanischer und italienischer Sprache (Ötzi und die Mumien Südamerikas)

Wiederaufnahme Veranstaltungsreihe in Kooperation Sozialgenossenschaft Savera

Lokale Bevölkerung

Internationaler Museumstag

Thema: Die Zeit- verschiedene Wege der Annäherung

Hötzywood – 20 Jahre Museum

15. September, Straßenfest in der Museumsstraße (Bildung, Unterhaltung und Gastronomie)

15-20. September Side Events (Bookcorner, Film,...)

Lange Nacht der Bozner Museen

Thema: Geschichte und Geschichten (Storytelling, Puppentheater, Kamishibai,...)

Ötzi & Hugo – Kurzführungen und geselliger Umtrunk an jedem ersten Dienstag in den Monaten Juni, Juli, August

Kupfer für Neugierige – Aktive Stationen mit Materialien zum Anfassen in der Dauerausstellung –
Mittwochs

Archäologische Exkursionen

Expertenführungen und Kühlzellenführung mit Oliver Peschel und Marco Samadelli

MitarbeiterInnen/FührerInnen

Mehrere intern organisierte Fortbildungen (Visitors Welcome, Sicherheitsschulungen: Brandschutz, Erste Hilfe...)

4.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Prähistorische Besiedlung und Ökonomie inneralpiner Hochtäler am Beispiel des Schnalstales (Andreas Putzer) – fortgesetzt
Schnals – Das Hochgebirge als Wirtschafts- und Interaktionsraum prähistorischer Dorfgemeinschaften in Zusammenarbeit mit Institut für Botanik Universität Innsbruck, Amt für Bodendenkmäler Bozen, Amt für Geologie und Baustoffprüfung
Iceman-Datenbank
Blutspuren an der Bekleidung und Ausrüstung in Kooperation mit dem Institut für Mumien und den Iceman
Wissenschaftliche Vorarbeit/Recherche für die Ausstellung und den Katalog “Lost & Found”
Projekt SAM „Säben II. Die profanen Bauten der spätantiken Höhensiedlung“ – genehmigt durch den Südtiroler Forschungsfonds, begrenzte Fortsetzung des Projektes
Projekt SAM “Studi sulla circolazione del rame ai tempi di Ötzi. L’ascia dell’Uomo venuto dal ghiaccio e il contesto archeometallurgico di asce di rame dell’area centro-alpina e della penisola italiana”, genehmigt durch den Wissenschaftsfond des Betriebes Südtiroler Landesmuseen, effektiver Beginn des Projektes 2018
Untersuchung der gedrehten Schnur (potentielle Bogensehne) des Mannes aus dem Eis, im Rahmen des Projektes „Unfreezing history. A study to find historical, technological and conservational possibilities for the earliest example of a Neolithic bow case ever to be found“ durch Werner H. Schoch (für Albert HafnerFellanalysen in Kooperation mit dem Institut für Mumien und den Iceman (Forschungsfonds)

4.9. Bautätigkeit

Ordentliche Wartung der technischen Anlage und des Gebäudes.
Sanitäranlage: mehrere notwendige Reparaturen
Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlage: zusätzlich zur ordentlichen Wartung waren einige dringende Reparaturen durchzuführen
Malerarbeiten: verschiedene Ausbesserungen
Aufzüge: die gesetzlich vorgeschriebene Kontrolle und Überprüfung der Aufzüge und neue Aufzugssteuerungen (Austausch Elektroschränke) beider Aufzüge und Austausch flexibler Öldruckschlauch beim Besucherauszug.
Einige Ausbesserungsarbeiten in der Dauerausstellung.
Schrittweise Erneuerung Regel- und Kontrollanlage: Erneuerung der Schaltschränke Q3, Q5, Q4 Shop, Q4 vetrare (Stockwerke 1 und 2 und Shop) mit Austausch der Regler.
Einbau neue Trennwand Büro Direktorin.
Austausch Gasmelder Büros Verwaltung
Einbau Einbruchs-Alarmanlage Büros Verwaltung
Austausch Telefonwählgerät, einiger Bewegungsmelder und Austausch Netzteil der Einbruchs-Alarmanlage Museum
Austausch einiger Rauchmelder im Museum
Austausch 13 alter Panikbügel mit neuen CE-zertifizierten Panikbügel
Austausch der 2 Teppiche/Abstreifer im Eingang
Anpassung der Garderobeschränke an das neue Design.
Ankauf Handstaubsauger, Servierwagen, Bibliotheksleiter, Waschmaschine, 2 Gewerbestaubsauger, Kassa-Geldschublade, Digitalzylinder (Schloss), verschiedene Batterien und Akkus

4.10. Sammeltätigkeit

Keine

5. Naturmuseum

5.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Bewerbung der Wechselausstellungen mittels Versand der Einladungskarten, Veröffentlichungen der Veranstaltungen und Neuigkeiten in facebook und instagram, sowie kurzen Filmspots für die öffentlichen Verkehrsmittel (eigenproduzierte sowie professionelle Videos).

Im Dezember lief eine Bushaltestellen-Werbekampagne mit firstavenue, um die Wechselausstellung „Ach, so geht das! Fisica in gioco“ zu bewerben.

Der Internetauftritt wurde zwar regelmäßig gepflegt, eine notwendige Neukonzeption ist nach wie vor in Planung.

Kooperationen bestehen mit:

Culturonda, Museummobilcard, Brixencard, Bozencard, Klausencard, Merancard, Rittencard, Dolomitimobilcard, WinepassPlus, Activecard, AlmencardPlus, Seiser Alm LifePlus, Ultentalcard

5.2. Versicherungen

Ausstellungsversicherung für „Metamorphosis“

5.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Fortbildung zum Thema „Radon am Arbeitsplatz“

Fortbildung zum Thema „Bürotätigkeit am Arbeitsplatz“

Viele weitere Aktivitäten zum Brandschutz (Berufs- und Freiwillige Feuerwehr, Bozen), - Evakuierungsübung am 19.11.2018 - sowie im Bereich Arbeitssicherheit (Chemisches Risiko, Maschinen, Aufzug, Lärm, Bürotätigkeit in der Landesverwaltung, usw.)

5.4. Besucherzahlen

| | |
|-------------------|--------|
| Dauerausstellung | 40.226 |
| Sonderausstellung | 34.774 |
| Vorträge | 1.366 |
| Exkursionen | 58 |
| Sonstiges | 5606 |
| TOTAL | 82.030 |

5.5. Ausstellungstätigkeit

Spiders, bis zum 25.2.

Metamorphosis bis 13.3. - 16.9.

54. Pilze-Ausstellung 27.9. – 30.9.

Ach, so geht das!/Fisica in gioco 16.10. bis 03.02.2019

Datenbestand des Ausstellungselementes „Flugshow“ komplett erneuert (neue Luftbilder, neue Software und Hardware)

Überarbeitung des Fuchs-Dioramas in der Dauerausstellung.

5.6. Publikationstätigkeit

Gredleriana 17

Geo.Alp 14

Plant Life of the Dolomites, Band 3, Schriftenreihe des Naturmuseums

Die Käfer von Südtirol

Publikationen in Fachzeitschriften

MORPURGO, M. and Barord G., 2018: Antibiotic Treatment of Mucodegeneration and Positive Buoyancy in a Chambered Nautilus, *Nautilus pompilius*. *Journal of Aquatic Animal Health*, 30: 175-178. <https://doi.org/10.1002/aah.10032>

GALTIER, J., HARPER, C. J., RÖBLER, R., KUSTATSCHER, E. & KRINGS, M., 2018. Enigmatic, structurally preserved stems from the Triassic of central Europe: A fern or not a fern? – In: KRINGS, M., HARPER, C.J., CÚNEO, N.R., ROTHWELL, G. (eds). *Transformative Paleobotany*, pp. 187-208, Elsevier ed.. <https://doi.org/10.1016/B978-0-12-813012-4.00011-5>.

VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A., POTT, C., SCHMEIßNER, S., DÜTSCH, G. & KUSTATSCHER, E., 2018. Seed ferns and cycads in the Rhaetian flora of Wüstenwelsberg, Bavaria, Germany. – *Review of Palaeobotany and Palynology*, 258: 190–214. [I.F. ??]

VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A., POTT, C., KUSTATSCHER, E. & VAN DER BURGH, J., 2018. *Phialopteris heterophylla* (Sternberg ex Göppert 1836) comb. nov., a rare schizaeaceous fern from the Early Jurassic of Bavaria. – *Fossil Imprint*, 74(1–2): 55–64.

NOWAK, H., SCHNEEBELI-HERMANN, E. & KUSTATSCHER, E., 2018. Correlation of Lopingian to Middle Triassic palynozones. – *Journal of Earth Science*, 29(4): 755–777. [I.F. ??]

FORTE, G., KUSTATSCHER, E., VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A. & KERP, H., 2018. Sphenopterid diversity in the Kungurian of Tregiovo (Trento, NE-Italy). – *Review of Palaeobotany and Palynology*, 252: 64–76. [I.F. ??]

DAL CORSO, J., BENTON, M.J., BERNARDI, M., FRANZ, M., GIANOLLA, P., HOHN, S., KUSTATSCHER, E., MERICO, A., ROGHI, G., RUFFELL, A., OGG, J.G., PRETO, N., SCHMIDT, A.R., SEYFULLAH, L.J., SIMMS, M.J., SHI, Z., ZHANG, Y., 2018. First workshop on the Carnian Pluvial Episode (Late Triassic): a report. – *Albertiana*, 44: 49–57.

SLATER, S.M., KUSTATSCHER, E. & VAJDA, V., 2018. An introduction to Jurassic biodiversity and terrestrial environments. – *Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments*, 98(1): 1–5. DOI [/doi.org/10.1007/s12549-017-0316-x](https://doi.org/10.1007/s12549-017-0316-x) [I.F. ??]

NERI, M., KUSTATSCHER, E., ROGHI, G., 2018. Megaspores from the Lower Jurassic (Pliensbachian) Rotzo Formation (Monti Lessini, northern Italy) and their paleoenvironment implications. – *Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments*, 98(1): 97–110. DOI [10.1007/s12549-017-0314-z](https://doi.org/10.1007/s12549-017-0314-z) [I.F. ??]

COSTAMAGNA, L. G., KUSTATSCHER, E., SCANU, G.G., DEL RIO, M., PITTAU, P., VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A., 2018. A palaeoenvironmental reconstruction of the Middle Jurassic of Sardinia (Italy) based on sedimentological, palynological and palaeobotanical analyses. – *Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments*, 98(1): 111–138. DOI [10.1007/s12549-017-0306-z](https://doi.org/10.1007/s12549-017-0306-z) [I.F. ??]

FORTE, G., PRETO, N., KUSTATSCHER, E. & ROGHI, G., 2018. The Kungurian (Cisuralian, Permian) palaeoenvironment and paleoclimate of the Southern Alps: Palaeobotanical, palynological and

geochemical investigations of the Tregiovo Basin. – *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology*, 495: 186-204. [I.F. ??]

KUSTATSCHER, E., ASH, S.R., KARASEV, E., POTT, C., VAJDA, V., YU, J., MCLOUGHLIN, S. 2018. The Late Triassic Flora. – In: Tanner, L. (ed.) *The Late Triassic World: Earth in a Time of Transition*, pp. 545–622, Springer.

BRUGGER B., FINK M. & WILHALM T. (in Druck): *Das Herbarium Rupert Huter*. *Neilreichia* 10.

WILHALM T., AICHNER G., ARGENTI C., BUCHER E., W. EGGER, M. FINK, GIRARDI E., HILPOLD A., G. HOFER, T. KIEBACHER, M. MALLAUN, F. PROSSER, A. RINNER, E. SÖLVA, W. STOCKNER, M. THALINGER, W. TRATTER, P. UNTERLUGGAUER, J. WINKLER & F. ZEMMER, 2018: *Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (8)*. *Gredleriana*, 18: 5-16.

WILHALM T., HILPOLD A. & KRANEBITTER P., 2018: *Neue Verbreitungsdaten und aktuelle Verbreitungskarten zur Heuschrecken-Fauna (Orthoptera) Südtirols*. *Gredleriana*, 18: 47-101.

HILPOLD A. & WILHALM T. (eds.), 2018: *Tag der Artenvielfalt 2017 am Säbener Berg (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien)*. *Gredleriana*, 18: 139-177.

WILHALM T., AICHNER G., SÖLVA E. & WAIBLER AICHNER C., 2018: *Farn- und Blütenpflanzen*. In Hilpold A. & Wilhalm T. (eds.), *Tag der Artenvielfalt 2017 am Säbener Berg (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien)*. *Gredleriana*, 18: 151-157.

ENGLMAIER P. & WILHALM T., 2018: *Alien grasses (Poaceae) in the flora of the Eastern Alps: Contribution to an excursion flora of Austria and the Eastern Alps*. *Neilreichia*, 9: 177-245.

GALASSO G., CONTI F., PERUZZI L., ARDENGHI N. M. G., BANFI E., CELESTI-GRAPPOW L., ALBANO A., ALESSANDRINI A., BACCHETTA G., BALLELLI S., BANDINI MAZZANTI M., BARBERIS G., BERNARDO L., BLASI C., BOUVET D., BOVIO M., CECCHI L., DEL GUACCHIO E., DOMINA G., FASCETTI S., GALLO L., GUBELLINI L., GUIGGI A., IAMONICO D., IBERITE M., JIMÉNEZ-MEJÍAS P., LATTANZI E., MARCHETTI D., MARTINETTO E., MASIN R. R., MEDAGLI P., PASSALACQUA N. G., PECCENINI S., PENNESI R., PIERINI B., PODDA L., POLDINI L., PROSSER F., RAIMONDO F. M., ROMA-MARZIO F., ROSATI L., SANTANGELO A., SCOPPOLA A., SCORTEGAGNA S., SELVAGGI A., SELVI F., SOLDANO A., STINCA A., WAGENSOMMER R. P., WILHALM T. & BARTOLUCCI F., 2018: *An updated checklist of the vascular flora alien to Italy*, *Plant Biosystems - An International Journal Dealing with all Aspects of Plant Biology*, DOI: 10.1080/11263504.2018.1441197.

F. BARTOLUCCI, L. PERUZZI, G. GALASSO, A. ALBANO, A. ALESSANDRINI, N. M., G. ARDENGHI, G. ASTUTI, G. BACCHETTA, S. BALLELLI, E. BANFI, G. BARBERIS, L., BERNARDO, D. BOUVET, M. BOVIO, L. CECCHI, R. DI PIETRO, G. DOMINA, S. FASCETTI, G. FENU, F. FESTI, B. FOGGI, L. GALLO, G. GOTTSCHLICH, L. GUBELLINI, D. IAMONICO, M. IBERITE, P. JIMÉNEZ-MEJÍAS, E. LATTANZI, D. MARCHETTI, E. MARTINETTO, R. R., MASIN, P. MEDAGLI, N. G. PASSALACQUA, S. PECCENINI, R. PENNESI, B. PIERINI, L. POLDINI, F. PROSSER, F. M. RAIMONDO, F. ROMA-MARZIO, L. ROSATI, A. SANTANGELO, A. SCOPPOLA, S. SCORTEGAGNA, A. SELVAGGI, F. SELVI, A. SOLDANO, A. STINCA, R. P., WAGENSOMMER, T. WILHALM & F. CONT, 20018: *An updated checklist of the vascular flora native to Italy*, *Plant Biosystems – An International Journal Dealing with all Aspects of Plant Biology*, 152:2, 179-303, DOI: 10.1080/11263504.2017.1419996.

WILHALM T., 2018: *Floristic Biodiversity in South Tyrol (Alto Adige)*. In PEDROTTI F. (ed.), *Climate Gradients and Biodiversity in Mountains of Italy*. *Geobotany Studies*. Springer.

BERNARDI, M., TOMASONI, R., PETTI, F.M., KUSTATSCHER, E., NOWAK, H., PRINOTH, H., ROGHI, G., PRETO, N. & GIANOLLA, P., 2018. *Permian–Triassic terrestrial ecosystems of the Dolomites (Southern Alps): Field trip on the occasion of the Paleodays 2018*. – *Geo.Alp*, 15: 5–36.

LEFEBVRE, B., GUTIÉRREZ-MARCO, J.C., LEHNERT, O., MARTIN, E.L.O., NOWAK, H., AKODAD, M., EL HARIRI, K. & SERVAIS, T., 2018. *Age calibration of the Lower Ordovician Fezouata Lagerstätte, Morocco*. – *Lethaia* 51(2): 296–311. <https://doi.org/10.1111/let.12240>

NOWAK, H., HARVEY, T.H.P., LIU, H.P., MCKAY, R.M., & SERVAIS, T., 2018. *Exceptionally preserved arthropodan microfossils from the Middle Ordovician Winneshiek Lagerstätte, Iowa, USA*. – *Lethaia* 51(2): 267–276. <https://doi.org/10.1111/let.12236>

SERVAIS, T., MOLYNEUX, S.G., LI, J., NOWAK, H., RUBINSTEIN, C.V., VECOLI, M., WANG, W.H. & YAN, K. 2018. First Appearance Datums (FADs) of selected acritarch taxa and correlation between Lower and Middle Ordovician stages. – *Lethaia* 51(2): 228–253. <https://doi.org/10.1111/let.12248>
MAIR P., KIEBACHER T., STIX S. & TRATTER W., 2018: Moose (Bryophyta). In: Tag der Artenvielfalt 2017 in Klausen (Gemeinde Klausen, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 18: 146-150.

RAVERA S., COGONI A., VIZZINI A., BONINI I., CHELI F., FAČKOVCOVÁ Z., GHEZA G., GUTTOVÁ A., MAIR P., MAYRHOFER H., MISERERE L., PANDELI G., PAOLI L., PROSSER F., PUNTILLO D., PUNTILLO M., SELVAGGI A., SPITALE D., TRATTER W., 2018: Notulae to the Italian flora of algae, bryophytes, fungi and lichens: 6. *Italian Botanist* 6: 97-109.
<https://doi.org/10.3897/italianbotanist.6.30873>

NASCIMBENE J., NIMIS P.L., MAIR P. & SPITALE D., 2018: Climate warming effects on epiphytes in spruce forests of the Alps. *Herzogia*, 31(1) Teil 2: 374-384.

Populärwissenschaftliche Beiträge und Bücher

Morpurgo M., 2018: Palytoxin in the aquarium: a real health risk. *CORAL - The Reef & Marine Aquarium Magazine* Volume 15 Nr. 2 p. 72-80, Reef and Rainforest Media LLC. Shelburne, VT, USA.

Morpurgo M., 2018: Palytoxine in het zeeaquarium. *REEFSECRETS* - Nr. 4 – 2018 p. 6-13, België (on line).

BERNARDI, M., TOMASONI, R., PETTI, F.M., KUSTATSCHER, E., NOWAK, H., ROGHI, G., PRETO, N., PRINOTH, H. & GIANOLLA, P., 2018. XVIII Congress of the Italian Paleontological Society (Trento and Predazzo, June 6–8, 2018): Report on the field trip ‘Permian-Triassic terrestrial ecosystems of the Dolomites (Southern Alps)’. – *Permophiles*, 66: 25–28.

BERNARDI, M., TOMASONI, R., PETTI, F.M., KUSTATSCHER, E., NOWAK, H., PRINOTH, H., ROGHI, G., PRETO, N. & GIANOLLA, P., 2018. Permo–Triassic terrestrial ecosystems of the Dolomites (Southern Alps). – *Field Guide book of the Giornate di Paleontologia 2018*, 44 pp., 6-8.06.2018, Trento e Predazzo, Italy.

KUSTATSCHER, E., 2018. Einzigartige Grödner: der Nadelbaum Ortiseia. – In: *Museum Gherdeina* (ed), *Gröden – Eine Reise durch die Zeit*. – Edition Raetia, pp. 18–19, Bozen. ISBN: 978–88–7283–633–0

KUSTATSCHER, E., 2018. Einzigartige Grödner: der Nadelbaum Ortiseia. – In: *Museum Gherdeina* (ed), *Val Gardena – un viaggio nel tempo*. – Edition Raetia, pp. 18–19, Bozen. ISBN: 978–88–7283–633–0

KUSTATSCHER, E., 2018. La conifera Ortiseia. – In: *Museum Gherdeina* (ed), *Gröden – Eine Reise durch die Zeit*. – Edition Raetia, pp. 36–37, Bozen. ISBN: 978–88–7283–639–2

KUSTATSCHER, E., 2018. Resti di piante fossili del Triassico: conifere e felci. – In: *Museum Gherdeina* (ed), *Val Gardena – un viaggio nel tempo*. – Edition Raetia, pp. 36–37, Bozen. ISBN: 978–88–7283–639–2

AGOSTINIS, C., BENSI, S., DE PRATO, D., FATTOR, F., KUSTATSCHER, E., MAGRI, L., MUSCIO, G., ORTNER G., PIANO, C., PICILI, C. & SIMONETTI, G., 2018. GeoTrac – Interreg V-A Italy-Austria 2014-2020 project for the transboundary geopark of the Carnic Alps. – 8th International conference on UNESCO Global Geoparks, 8–14.09.2018. Adamello Brenta Geopark., abstract book, p. 225. [Poster]

FORTE, G., KUSTATSCHER, E., PRETO, N. & LOOY, C., 2018. The Kungurian (Cisuralian, Lower Permian) palaeoenvironment of Tregiovo: An integrated study of palaeobotany and geochemistry. – 1st Palaeontological Virtual Congress, 01.-15.12.2018, Book of Abstracts – Palaeontology in a Virtual Era, p. 162. [Präsentation]

NOWAK, H., SCHNEEBELI-HERMANN, E. & KUSTATSCHER, E., 2018. Interregional correlation of palynozones from the Lopingian to the Middle Triassic. – 1st Palaeontological Virtual Congress, 01.-15.12.2018, Book of Abstracts – Palaeontology in a Virtual Era, p. 168. [Poster]

RASOLA, G., MECKES, O., 2018. Metamorphosis: l'arte della trasformazione. – Oasis N. 226/2018 pp. 40-45

WILHALM T., 2018: Aus den Fängen des Eises – von Wiederkehrern und Neuankömmlingen. In: Museum Gherdeina (ed.), Gröden. Eine Reise durch die Zeit. Edition Raetia, Bozen. ISBN: 978–88–7283–633–0

Zahlreiche Poster und Vorträge (Tagungen)

- Morpurgo M., Venturi A., Alber R., 2018: *Craspedacusta sowerbii* Lankester, 1880 (Hydrozoa: Limnomedusae) nei laghi di Monticolo (Provincia di Bolzano / Bozen, Italia): 3 anni di osservazioni di meduse e polipi. 10° Convegno: Ricerca zoologica e botanica in Alto Adige - 10. Tagung: Zoologische und botanische Forschung in Südtirol. 6-7 September 2018 Abstract book p. 29, Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige, Bolzano – Naturmuseum Südtirol, Bozen.

- Morpurgo M., Tartaglione L., Pelin M., Montenegro J., Sacco G., Sosa S., Reimer J.D., Dell'Aversano C., Tubaro A., 2018: *Palythoa cf. toxica* (Cnidaria: Anthozoa: Zoantharia) in un acquario domestico a Bolzano provoca l'intossicazione di un acquariofilo: individuazione di due nuove palitossine e detossificazione dell'acqua con carbone attivo. 10° Convegno: Ricerca zoologica e botanica in Alto Adige - 10. Tagung: Zoologische und botanische Forschung in Südtirol. 6-7 September 2018 Abstract book p. 30, Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige, Bolzano – Naturmuseum Südtirol, Bozen.

- Spitale D. & Mair P.: Il Progetto BRIOCOLL: il database briofite come utile strumento per la conservazione della biodiversità e lo studio dell'ecologia delle specie. - The BRIOCOLL Project: the bryophyte database as a useful tool for the biodiversity conservation and the study of species ecology; conference at the X° Meeting of Zoological and Botanical Research in South Tyrol, Museum of Nature South Tyrol, Bozen/Bolzano.

- Mair P., Tratter W. & Spitale D. 06–07/09/2018: Neue Kenntnisse zur Verbreitung der Gattung *Hygrohypnum* spp. (Bryopsida, Hypnales) in Südtirol. - New data on the distribution of *Hygrohypnum* spp. (Bryopsida, Hypnales) in South Tyrol; X° Meeting of Zoological and Botanical Research in South Tyrol, Museum of Nature South Tyrol, Bozen/Bolzano.

- DUJINSTEEL, I., HARTMAN, J., KUSTATSCHER, E., VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A., & LOOY, C., 2018. Quantitative analysis of epidermal characters of late Permian conifer leaf cuticles and its taxonomic value. – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts., p. 226. [Poster]

- FORTE, G., PRETO, N. & KUSTATSCHER, E., 2018. A carbon stable isotopic shift recorded by the Kungurian flora of Tregiovo (Val di Non, Northern Italy). – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts., p. 210. [Poster]

- FOSSEN, D., KUSTATSCHER, E., WAPPLER, T., & ROGHI, G., 2018. Middle Triassic amber from the Southern Alps of Italy. – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts., p. 244. [Poster]

- KUSTATSCHER, E., 2018. The Carnian Humid Episode – a moment of major originations for plants. – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts., p. 182. [Vortrag]

- KUSTATSCHER, E., BERNARDI, M., PETTI, F.M., NOWAK, H., FRANZ, M., LABANDEIRA, C.C., WAPPLER, T. & VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A., 2018. The Bletterbach Biota and the Lopingian (late Permian) ecosystems. – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts., p. 246. [Poster]

- NOWAK, H. & KUSTATSCHER, E., 2018. The diversity of land plants across the Permian-Triassic boundary: comparing macro- and microfossil records. – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts. pp. 1711–172. [Vortrag]

- NOWAK, H., SCHNEEBELI-HERMANN, E. & KUSTATSCHER, E., 2018. Palynostratigraphic correlation of the Lopingian to Middle Triassic. – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts. p. 229. [Poster]

- POTT, C., VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A., SCHMEIßNER S., DÜTSCH, G. & KUSTATSCHER, E., 2018. Seed ferns and cycads in the Rhaetian flora of Wüstenwelsberg, Bavaria, Germany. – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts., p. 224. [Poster]

- ROGHI, G., KUSTATSCHER, E., ANGELINI, I., GIUSBERTI, L. & RAGAZZI, E., 2018. Plant-animal interactions in the Carnian (Upper Triassic) of Northern Italy (Cortina d'Ampezzo, Belluno Province). – 10th European Palaeobotany & Palynology Conference, Dublin, program & abstracts., p. 243. [Poster]

- PRETO, N., BERNARDI, M., DAL CORSO, J., GIANOLLA, P., KUSTATSCHER, E. & ROGHI, G., 2018. Carnian Pluvial Episode (CPE): il cambiamento climatico globale del Carnico (Triassico Superiore) e le sue implicazioni paleoecologiche e paleoevolutive. – In: Bernardi, M. & Tomasoni R. (ed.), Giornate di Paleontologia 2018, 6-8.06.2018, Trento e Predazzo, Italy, abstract book, p. 33.

- FORTE, G., KUSTATSCHER, E., ROGHI, G. & PRETO, N., 2018. La flora del Permiano inferiore (Kunguriano) di Tregiovo (Val di Non, Trento): uno studio paleobotanico e geochimico. – In: Bernardi, M. & Tomasoni R. (ed.), Giornate di Paleontologia 2018, 6-8.06.2018, Trento e Predazzo, Italy, abstract book, p. 63. [Vortrag]

- HARTMAN, J.D., DUIJNSTEE, I.A.P., KUSTATSCHER, E., VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J.H.A. & LOOY, C.V., 2018. Disentangling late Permian conifer leaf cuticles: quantitative analysis of epidermal characters and taxonomic consequences. – In: Bernardi, M. & Tomasoni R. (ed.), Giornate di Paleontologia 2018, 6-8.06.2018, Trento e Predazzo, Italy, abstract book, p. 64.

- NOWAK, H. & KUSTATSCHER, E., 2018. What happened to land plants during the end-Permian mass extinction? – In: Bernardi, M. & Tomasoni R. (ed.), Giornate di Paleontologia 2018, 6-8.06.2018, Trento e Predazzo, Italy, abstract book, p. 65.

- WAWRZYNIAK, Z. & KUSTATSCHER, E., 2017. A new site with Pleuromeia remains from the late Buntsandstein of the Holy Cross Mts, Poland. – The Palaeontological Association 61 Annual Meeting, 17–20.12.2017, Imperial College London, London United Kingdom. [Poster]

- WILHALM T. Vortrag im Rahmen des Treffens des Arbeitskreises Flora von Südtirol am 13.4.2018: „Von „Hunds-Rosen“ und „Acker-Veilchen“ – oder: Was ist eine Art?“

- WILHALM T. Vortrag im Rahmen des „Treffens der Kustoden der naturwissenschaftlichen Sammlungen Österreichs“ am Institut für Botanik in Innsbruck am 24.4.2018: „Aufarbeitung historischer Sammlungen am Beispiel des Herbariums Huter“.

- WILHALM T. Vortrag gemeinsam mit M. Fink und B. Brugger im Rahmen der Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“ am Naturmuseum Südtirol am 6.9.2018: „Typusmaterial im Herbarium BOZ – auf der Suche nach Schätzen in der eigenen Sammlung“
- WILHALM T. Vortrag gemeinsam mit P. Englmaier im Rahmen der Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“ am Naturmuseum Südtirol am 6.9.2018: Die Buntschwingel (*Festuca varia*-Sippen) in den Südalpen: Ploidiestufen, Standortsansprüche, Überlegungen zur Einwanderungsgeschichte und Arealverzahnung“.
- KRANEBITTER P. Vortrag bei der Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“ am Naturmuseum Südtirol am 6.9.2018: „Genetische Artabgrenzung ausgewählter arktalpiner und boreomontaner Tiere Südtirols – ein Blick über den Tellerrand. Erste Ergebnisse“.
- KRANEBITTER P. Abol Tagung 6.-7.12.2018 in Wien. Vorstellung der Ergebnisse des Projektes „arktialpine Arten“ als Poster (Andreas Eckelt)

5.7. Vermittlungstätigkeit

42 unterschiedliche Angebote für Kindergärten und Schulen (insgesamt 931 Gruppen: 816 Schulklassen und 115 Gruppen (Reisegruppen, Vereine...))

Siehe „Schule und Museum“: <http://www.naturmuseum.it/de/Schule%20&%20Museum.htm>

9 Kinder- und Familienworkshops am Wochenende

9 Vorträge und Workshops für Kinder im Rahmen von „Kid Science“ mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Naturwissenschaften

26 „Eine Nacht im Museum“ (12 für private Gruppen und 14 für Schulklassen)

28 Geburtstage für Kinder von 6 bis 10 Jahren

10 Sommer- und Ferienaktivitäten

Organisation oder Beteiligung an den folgenden Veranstaltungen

- ICOM-Day
- Lange Nacht der Bozner Museen (Luftballonlandschaft, Bastelgruppen, Musik)
- Tag der Artenvielfalt (spezielles Programm für Familien und Kinder)
- Lern- und Spielefest
- Kinderfestival
- Giornate della scienza
- Ostereiersuche im Museum
- Unesco-Fest Welterbe Dolomiten im Geoparc Bletterbach

27 Abendvorträge für Erwachsene zu unterschiedlichen Themen

10 Abendworkshops für Erwachsene

1 Botanischer Illustrationskurs für Erwachsene, Reihe: “Schizzi di natura – Natur zeichnen” (2 Tage)

5 Exkursionen

1 Tagung: Zoologische und botanische Forschung in Südtirol

11 LehrerInnenfortbildungen

16 Fortbildungen für VermittlerInnen

Didaktisches Programm für Schulklassen zur Pilzeausstellung

Didaktisches Programm zur Sonderausstellung „Ach, so geht das!“

Betreuung von 7 PraktikantInnen

Redaktion Facebook, Erstellung Instagram Profil (@natmusbz)

Teilnahme am MINT-Projekt

Die Betreuung des „Arbeitskreises Flora von Südtirol“ mit 8 Exkursionen im Jahre 2018 und 8 monatlichen Dia-Vorträgen im Winterhalbjahr

Datenerhebung für Benchmarking

Kuratortätigkeit Sonderausstellung „Metamorphosis“

Kuratortätigkeit Sonderausstellung „Ach, so geht das!“

Kuratortätigkeit Sonderausstellung „Das Amtshaus des Kaisers“

Große Beutegreifer: Il ruolo ecologico di orso e lupo nelle Alpi

1. Seminar Herdenschutz in Zusammenarbeit mit Amt für Jagd und Fischerei für direkt am Thema Beteiligte mit vegetationsbiologischem und hirtenkundlichem Schwerpunkt im Kulturgasthaus Tschengels, Laas mit Astrid Summerer, Max Rossberg, Luigi Spagnolli (28.02.2018)

2. Sozialverhalten von Wölfen und Konfliktefelder Wölfe Menschen mit Gudrun Pflüger, European Wilderness Society (15.03.2018)

3. Der mediale Wolf: Weiterbildung für deutschsprachige Journalistinnen und Journalisten für die journalistische Praxis mit Ulrich Wotschikowsky, Caus-Peter Lieckfeld, Max Rossberg (10.04.2018)

4. Orsi e uomini in cammino – l'algebra del lupo: esperienze di ecoturismo e la condivisione di ambienti fra sport e grandi predatori/Bären und Menschen unterwegs – Die Rechnung mit dem Wolf: Erfahrungen zum Ökotourismus und zum Sport in Lebensräumen der Spitzenprädatoren mit Clara Tattoni, Carlo Maiolini, Bruno Viola, SAT/TAM Alto Adige Trentino (11.04.2018)

5.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Betreute Diplomarbeiten

Roberta Branz: L'orizzonte a cuticole del Bletterbach (Alto Adige): composizione della flora del Permiano superiore e adattamenti paleoambientali e paleoclimatici delle piante. (Bachelor of science, Università degli Studi di Modena), Betreuer: Prof. Francesca Bosellini, PD Dr. Evelyn Kustatscher

Francesco Sabatini: The plant fossils of the Permo-Carboniferous successions of San Lorenzo a Vaccoli (Bachelor of science, Università degli Studi di Firenze), Betreuer: Prof. Enrico Pandeli, PD Dr. Evelyn Kustatscher

Manfred Heynck: Comparison of the palynofacies with the macrofossil assemblage around the Cephalopod bed in the Butterloch (Master of science, LMU München), Betreuer: Prof. Michael Krings, PD Dr. Evelyn Kustatscher

Simon Baur: Geologie rund um den Peitler Kofel (Master of science, Institut für Geologie der Universität Innsbruck), Betreuer: Prof. Karl Krainer, Dr. Evelyn Kustatscher

Peter Kerpan, tesi di laurea dal titolo "Palitossina: struttura, epidemiologia ed indizi di una sua possibile origine batterica", Università degli Studi di Trieste, Dipartimento di Scienze della Vita, Corso di laurea in Scienze e Tecnologie Biologiche, relatore prof.ssa Aurelia Tubaro, correlatore dott. Massimo Morpurgo.

Bachelorarbeit zum Thema „Datenbankfähige Systematik der Metamorphite“ in Zusammenarbeit mit Prof. Peter Tropper und Hannah Pomella (Inst. für Geologie, Innsbruck) 2018.

Betreute Doktorarbeiten

Giuseppa Forte: An integrated study on Late Cisuralian (early Permian) palaeoenvironments and palaeoclimate of Southern Alps, Università degli Studi di Padova), Supervisor: Prof. Nereo Preto, Dr. Guido Roghi, PD Dr. Evelyn Kustatscher

Datenbank (durch Roberta Branz und Francesca Conci, betreut von EK)

Paläobotanik: 518 neu inventarisierte Objekte, korrigiert/integriert 1912 Objekte

Paläozoologie: 267 neu inventarisierte Objekte, korrigiert/integriert 6747 Objekte

Laborarbeiten (durch Francesca Uzzo, betreut von EK und HN)
 Präparation (Zerkleinerung) von mehreren hundert Gesteinsproben für palynologische und geochemische Analysen
 Präparation (Mazeration) von mehreren hundert Kutikelanalysen für paläobotanische Studien

| NAME | PI | Gebiet | Projektbeginn | Projektende |
|--|--------------------|---------------|---------------|-------------|
| The end-Permian mass extinction in the Southern and Eastern Alps: extinction rates vs taphonomic biases in different depositional environments | Evelyn Kustatscher | Paläontologie | 01.04.16 | 31.03.19 |
| Genetische Artabgrenzung ausgewählter arkoalpiner und boreomontaner Tiere Südtirols | Peter Huemer | Zoologie | 01.07.16 | 30/06/2019 |
| GeoTrac: der grenzübergreifende GeoPark Karnische Alpen | Evelyn Kustatscher | Paläontologie | 01.04.16 | 31.03.19 |
| BRIOCOLL | Petra Mair | Botanik | 14.11.17 | 31.12.19 |
| PALDOTEC: The paleoflora of Monte Prà della Vacca/Kühwiesenkopf: an open window on Triassic paleoclimate and paleoenvironments | Evelyn Kustatscher | Paläontologie | 01.10.18 | 31.12.20 |
| Typusmaterial im Herbarium BOZ: Botanische Schätze Südtirols im digitalen Zeitalter | Thomas Wilhalm | Botanik | 01.01.18 | 31.12.19 |
| Die Verbreitung und Gefährdung der Vögel Südtirols | Petra Kranebitter | Zoologie | 01.10.18 | 31.12.20 |
| Hydrozoen (Cnidaria: Hydrozoa) und Muscheln (Mollusca: Bivalvia: Unionidae und Dreissenidae) der Montiggler und Kalterer Seen, Provinz Bozen / Bolzano. | Massimo Morpurgo | Zoologie | 20.09.18 | 31.12.20 |
| Akte „Small Mammals“ – die ungelösten Fälle der kleinen Säugetiere Südtirols | Petra Kranebitter | Zoologie | 01.01.19 | 31.12.20 |

Laufende Forschungsprojekte

5.9. Bautätigkeit

Die Planungen für das neue Depot inklusive zukünftige Einrichtung wurden in Zusammenarbeit mit den Planern zu Ende gebracht und waren bereits vor einem Jahr ausschreibungsreif.

Nicht enthalten sind die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen und die Sanierung des Altbaus, die aufgrund eines neu erstellten Gutachtens massive Eingriffe in den Altbestand erfordern und eine Investition von rund 2,4 Mio. benötigen. Das Raumprogramm diesbezüglich wurde mit Beschluss der Landesregierung genehmigt.

Die technischen Anlagen (Klima- und Lüftungsanlagen, Heizung, Aufzug) technisch gewartet und zum Teil optimiert.

Neue Klimatisierung im Herbar/Insektendepot im Dachgeschoss.

Beginn der Erneuerungsarbeiten der Brandmeldeanlage.

Technische Optimierungen im Aquarienbereich (LED-Beleuchtung)

5.10. Sammeltätigkeit

Alle Sammlungen wurden erweitert, teils durch kleinere Ankäufe, teils durch Eigenfunde oder vielerlei Schenkungen.

Bei der Beobachtungs-Belege-Datenbank wurden neben großen Importen zahlreiche Daten aus unterschiedlichsten Quellen eingepflegt und der Bestand 2018 auf rund 1.323.000 Datensätze erhöht.

Vermögensrechtliches Inventar: Das Gesamtinventar der beweglichen Güter (Sammlungen und Einrichtung) wurde neu ermittelt und in die Software des Betriebes implementiert.

Bibliothek: Aufbinden eines Großteils der internationalen Zeitschriften aus dem Schriftentausch. Inventur des Bibliotheksbestandes. Neuankäufe und Schenkungen, Einpflegen von Bibliotheksdaten in den Verbundkatalog PRIMO (v.a. Zeitschriften, geht dem Ende zu).

Schriftentausch mit ca. 400 wissenschaftlichen Institutionen/Partnern weltweit.

neue Verbreitungsdaten zur Gefäßpflanzenflora von Südtirol aus dem Jahre 2018: 9500

2018 in Südtirol gesammelte Herbarbelege (hps. Thomas & Andreas Hilpold): 400

Insgesamt Neuzugänge ins Herbarium BOZ im Jahre 2018 (Südtirol und international): 950

Leihverkehr: Belege verschickt zur erbetenen Revision: Alchemilla nach Rovereto (F. Festi)

Neue Sammlungskonvolute (Südtirol und Welt), die als Geschenk ohne Gegenleistung eingegangen sind: Andreas Hilpold (Südtirol, Italien, Alpen, China, Kolumbien), Norbert Hölzl (Südtirol, Mittelmeerraum), Richard Lorenz (Karpaten), Georg Aichner (Alchemilla aus Südtirol), Lescek Mackiewicz (Osteuropa), Thomas Wilhalm (von privaten Reisen in den Alpen).

Revision von Herbarmaterial: dem Museum geschenkte Gräserbelege aus allen Teilen der Welt (teils als Dubletten mit der Auflage, sie zu bestimmen), Schwerpunkt Südtirol.

Speziell: Revision der Gattung Festuca im Herbarium Ferdinandeum (österreichische und Südtiroler Belege); 2018 bereits einen Teil erledigt.

Neue Verbreitungsdaten Katalog Vögel: 144.168 Einzelbeobachtungen

Neue Verbreitungsdaten Katalog INS (KÄFER): 60.628 Einzelbeobachtungen

Überprüfung und Korrektur von Libellendaten: 500 Einzelbeobachtungen

Neueinträge BRYO 2018 überwiegend im Rahmen des Projekts BRIOCOLL: 13964 Einzelbeobachtungen mit 4296 Belegen (diverser Herkunft: vorhandenen Sammlungen, Datenimporte und Literatur, Einzelbeobachtungen/aufsammlungen)

Neuzugänge Moossammlung: Schenkungen: rund 450 Belege von Privatpersonen, davon 335 von Alfons Schäfer-Verwimp u. seiner Frau (von ihren letztjährigen Südtirol Aufenthalten)

Pflege des Internetportals „Flora Fauna-Web“:

Entgegennahme von neuen Verbreitungsdaten, Betreuung von Interessenten, Beschaffung fehlender Pflanzenfotos, kontinuierliche Korrektur von Fehlern. 2018 konnten weitere rund 100 neue Pflanzenfotos beschafft und bearbeitet werden.

Vorbereitung und Import der Organismengruppe „Kieselalgen“ (in Kooperation mit dem Biologischen Labor Leifers), die ab Herbst 2018 online sind.

5.11. Sonstiges

Ankauf eines neuen VW Busses (Dienstauto) und eines E-Bikes.

6. BERGBAUMUSEUM

6.1. Verwaltung

Im Juli 2018 konnte die neue Direktion in Brixen, Stadelgasse 8/B bezogen werden. Durch die Verlegung an einen standortneutralen Sitz wird ein Kernanliegen des neuen Führungskonzeptes umgesetzt. Für die standortübergreifend tätigen Mitarbeiter sind die einzelnen Standorte in den verschiedenen Talschaften nunmehr besser erreichbar.

6.2. Modernisierung

Mit der Ausarbeitung des neuen Erscheinungsbildes wurde die Internetseite des Museums vollständig überarbeitet. Damit einher geht die Einführung eines neuen Ticketsystems, wodurch 2018 erstmals ein Online-Ticketverkauf in Betrieb gehen konnte. Zeitgleich wurde ein neues Kassa- und Reservierungssystem in Betrieb genommen. Mit dem System „Minework“ können die einzelnen Standorte nunmehr vernetzt werden, was zukünftig die Datenerhebung optimieren wird.

6.3. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Das Erscheinungsbild des Landesmuseum Bergbau wurde im Winter 2017/18 vollständig überarbeitet. Ausgehend davon, wurde im Finanzjahr 2018 erstmals eine gemeinsame Image- und Infobroschüre der vier Standorte ausgearbeitet und gedruckt. Zudem wurden zwei Programmhefte für die Standorte Ridnaun und Prettau ausgearbeitet und gedruckt, um die dortigen Besucherangebote anschaulich und übersichtlich darzustellen.

Die im Jahr 2018 durchgeführten Werbeinitiativen umfassten einen Messeauftritt in Lugano, sowie Werbeschaltungen in lokalen, wie auch italienisch- und deutschsprachigen Printmedien, Radiospots und Plakataktionen bei Parkhäusern und Bahnhöfen. Einzelne Aktionen wie beispielsweise die Aktion „Pollenzeit = Stollenzeit“ im Klimastollen wurden gesondert beworben. Die Verteilung der Imagebroschüren und Programmhefte erfolgte wie in den Jahren zuvor durch hausinterne Mitarbeiter, die in Tourismusbetrieben und Tourismusbüros persönlich vorstellig wurden.

Von Ende November an war das Landesmuseum Bergbau mit einem Verkaufsstand am Weihnachtsmarkt Sterzing vertreten. Parallel dazu wurden 2x wöchentlich Führungen im Schaustollen von Ridnaun angeboten.

6.4. Ausstellungstätigkeit

Der Standort Ridnaun beherbergt eine in den 1990er Jahren konzipierte Dauerausstellung zum Thema Bergbau am Schneeberg und der Arbeit in der Aufbereitungsanlage in Maiern. Diese Ausstellung genügt heutigen Ansprüchen nicht mehr und soll im Laufe der nächsten Jahre überarbeitet und neu konzipiert werden

Für die Dauerausstellung im Schauraum „Alte Schmiede“ am Schneeberg wurde 2018 ein neues Konzept erarbeitet. Dafür wurde ein externer Kurator beauftragt, der die Konzeption in Absprache mit der Direktion durchführt. Die Eröffnung der neu gestalteten Ausstellung erfolgt im Juli 2019.

Im Kornkasten am Standort Steinhaus im Ahrntal wurde am 29. Juni 2018 die Sonderausstellung „Feuerwerk. Laurenz Stockner und das Prettau Kupfer eröffnet.“ Die Sonderausstellung schloss mit Saisonende am 4. November 2018.

Am Standort Prettau wurde der bestehende Besucherrundgang durch den Schaustollen überarbeitet, wobei die einzelnen Stationen teils neu positioniert und inhaltlich neu ausgerichtet wurden. Damit einher ging die Überarbeitung der Audio-Guide-Texte und die Produktion eines neuen Einführungsfilmes am Beginn des Rundgangs. Ab der Saison 2019 wird die Neugestaltung umgesetzt.

6.5. Vermittlungstätigkeit und Veranstaltungen

Im Laufe der Saison 2018 wurden die im Winter 2017/18 erarbeiteten Vermittlungsangebote umgesetzt. Dabei wurde die Anzahl der Vermittlungs- und Führungsangebote am Standort Prettau von bisher zwei auf sieben erhöht. Am Standort Ridnaun bleibt es bei vier Angeboten. Im Zuge der Sonderausstellung „Feuer.Werk“ im Kornkasten am Standort Steinhaus wurden im Abstand von drei Wochen Sonderführungen mit dem Künstler Laurenz Stockner zur Zementkupferanlage im Schaustollen Prettau und durch die Ausstellung angeboten.

Bei den Vermittlungs- und Führungsangeboten an den vier Standorten handelt es sich um Angebote mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Soweit möglich sind die Führungsangebote behindertengerecht gestaltet, was in den einstigen Bergwerksstollen nicht aufgrund der Gegebenheiten verständlicherweise nicht immer möglich ist. Zudem gibt es spezielle Programme für Kinder, Familien und Schulklassen, sowie Halbtages- und Ganztagesexkursionen unter und über Tage. Ergänzend dazu gibt es ab der Saison 2018 nunmehr im Außengelände vermehrt Angebote für Menschen, die die Stollen aus unterschiedlichen Gründen nicht befahren können. Die Standorte Ridnaun, Schneeberg und Prettau verfügen weiters über markierte und mit Schau- und Erklärungstafeln ausgestattete Lehrpfade.

Am 13. Mai 2018 nahm das Landesmuseum Bergbau mit Sonderveranstaltungen am Internationalen Museumstag teil. Passend zum Motto „Netzwerk Museum. Neue Wege, neues Publikum“ wurden die in Prettau und im Ridnauntal bestehenden Knappenwege mit Themenstationen bespielt, die sich insbesondere an Familien richteten.

Am 1. Juni 2018 konnte am Standort Prettau der Verbindungsschacht zwischen dem St. Ignaz-Stollen und dem St. Nikolaus-Stollen eröffnet werden, womit nunmehr ein Notausgang im Grubengebäude besteht. Zugleich kann die neue Verbindung auch für Sonderführungen durch den historischen Teil des Grubengebäudes genutzt werden.

Am 8. Juli 2018 wurde in Maiern das 25-jährige Bestehen des im Mai 1993 eröffneten Standortes Ridnaun mit einem Bergmannsfest begangen. Nach dem Festakt mit einem Rückblick auf die Entstehung des Museumsstandortes wurden Gratis-Führungen im Museumsgelände in Maiern angeboten. Am Festakt nahmen Vertreter mehrerer Knappenvereine und Knappenkapellen aus der Region und die lokale Bevölkerung aus dem Raum Wipptal teil.

Am 29. Oktober wurde im Rahmen des gemeinsamen Betriebsausfluges aller vier Standorte der Marmorbruch in Laas und das dortige Betriebsgelände im Tal besucht, um eine artverwandte Form des Bergbaus kennenzulernen.

Am 2. Dezember fand im Grubengebäude von Prettau die jährliche Barbara-Feier (Schutzpatronin) statt, die insbesondere bei der lokalen Bevölkerung immer großen Zuspruch erfährt.

6.6. Publikationstätigkeit

Im Jahr 2018 wurden die Vorbereitungen für Band 1 der neuen Schriftenreihe „Schriften des Landesmuseum Bergbau – Studi del Museo Provinciale Miniere“ getroffen. Das Autorenteam lieferte bis

Ende 2018 ihre Texte. Grafik und Layout wurden ausgeschrieben und durch ein Auswahlverfahren ermittelt. Die Präsentation des Bandes ist für 13. Juni 2019 in Moos in Passeier geplant, da Band 1 den neuen Erkenntnissen zum Erzrevier Schneeberg in Passeier gewidmet ist.

6.7. Wissenschaftliche Tätigkeit

Vom 17.-23. Juni 2018 war das Erzrevier Schneeberg Schauplatz akademischer Forschung. 12 Studenten und Fachbetreuer des Instituts für Markscheidewesen und Geodäsie der Technischen Universität Bergakademie Freiberg (Deutschland) nutzten den Standort Schneeberg als akademisches Lehrbergwerk um in den historischen Stollenbereichen neue Messmethoden zu erproben. Dabei wurden sie von Mitarbeitern des Landesmuseum Bergbau begleitet und betreut. Die Ergebnisse der Feldforschung werden im Laufe des Jahres 2019 ausgewertet.

Das Landesmuseum Bergbau ist Mitveranstalter des jährlichen Montanhistorischen Kongresses der drei Bergbaustädte Schwaz, Hall und Sterzing. Die 17. Ausgabe fand vom 26.-29. September 2018 in Schwaz, Sterzing und im Kornkasten am Standort Steinhaus im Ahrntal statt.

Am 1.12.2018 nahmen zwei Mitarbeiter des Landesmuseum Bergbau mit einem Vortrag an der wissenschaftlichen Tagung „Giornata di studi. Fonti d'archivio di età medievale e moderna per la storia mineraria delle Alpi“ in Pergine/Valsugana teil.

6.8. Sammeltätigkeit

Das gesamte Jahr 2018 über wurden die Inventarisierung und Katalogisierung der Sammlungsbestände an den vier Standorten vorangetrieben. Ausgehend davon wurde damit begonnen, den Sammlungsbestand in die Datenbank KiS (Kulturgüterportal Südtirol) zu übertragen, die von der Abteilung Museen betreut wird. Zudem erfolgte eine erste Sichtung des umfangreichen Fotoarchivs und davon ausgehend die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Inventarisierung der historischen und digitalen Fotobestände.

6.9. Bautätigkeit

2018 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauerhaltung mehrere Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den verschiedenen Standorten durchgeführt. In Prettau begannen Anfang Juni die Arbeiten zum Neubau der Remise, der voraussichtlich bis 2020 abgeschlossen wird. Des Weiteren erfolgten Instandhaltungs- und Sicherungsarbeiten am Knappensteig in Prettau, der vom Museumsgelände aus vorbei an historischen Stollenmundlöchern und Resten der Kramstuben auf das über 2.000m hoch gelegene Rotkreuz führt, wo die ältesten Abbauspuren des Prettauer Kupfers zu finden sind.

Am Standort Schneeberg wurden verschiedene Instandhaltungsarbeiten am Schutzhaus vorgenommen.

Am Standort Ridnaun wurde der Schacht Nr. 4 gesichert und wieder begehbar gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Sterzing wurden der Lehrpfad und der Fahrweg zum Mundloch des Poschhausstollen gewartet und instandgehalten.

6.10. Versicherungen

Die Gebühren wurden direkt über die Buchhaltung der Abt. 42 bezahlt.

6.11. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Im Laufe der Saison wurden Erste-Hilfe- und Brandschutzkurse für die Mitarbeiter in den einzelnen Museumsbereichen abgehalten und die musealen Strukturen mit den erforderlichen Gerätschaften (Arbeitskleidung usw.) ausgestattet.

Die Sicherheit der einzelnen Grubengebäude wurde im Rahmen von Stollenbegehungen des Amtes für Geologie und Baustoffprüfung periodisch durchgeführt. Weiters erfolgte auch die jährliche Wartung und Kontrolle der Grubentelefone, der Funk- und Elektroanlagen.

Nach einem Geleisbruch Ende Juli 2017 blieb der Poschhausstollen im Lazzachertal oberhalb von Maiern/Ridnaun auch im Jahr 2018 bei km 2 für die Befahrung mit der Grubenbahn gesperrt.

6.12. Besucherzahlen

| Standort | Besucher |
|----------------------|----------|
| Schneeberg | 15.562 |
| Ridnaun | 35.911 |
| Kornkasten Steinhaus | 7.769 |
| Prettau | 31.082 |
| Klimastollen | 3.409 |
| GESAMT | 93.733 |

7. VOLKSKUNDEMUSEUM

7.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die drei Museen konzentrierten sich 2018 auf Veranstaltungswerbung, gezielt beworben wurden die Großveranstaltungen (Osterquiz, Internationaler Museumstag, Volksmusikfest) sowie die Zielgruppen Familien, Schulklassen, Besucher und Besucherinnen aus der Region (Nord-, Süd-, Osttirol, Trentino).

Zur Umsetzung des Medienplans gehörten:

Freischaltung der inventarisierten Museumsobjekte auf KIS

Betreuung Benchmarking

Pressemeldungen zu Veranstaltungen der Museen

Versand des Kalenders mit den museumspädagogischen Angeboten für Schulklassen

Pflege Homepages und Facebook-Seiten

Volkskundemuseum: Bewerbung der Sonderausstellung „Krapfenteller und Knödelschüssel.

Hafnergeschirr aus dem Pustertal“ mit Flyer, Riesenbanner, Radio- und Printwerbung

7.2. Versicherungen

Versicherungen für Dauerleihgaben sowie für Leihgaben der Sonderausstellung „Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal“

7.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Die Dienstbesprechungen zu Saisonbeginn beinhalteten auch ausführliche Informationen zu Alarm-, Brandmelde- und Überwachungsanlagen, Strom- und Wasseranschlüssen.

7.4. Besucherinnen/Besucher

Volkskundemuseum: geöffnet von 2.4. bis 31.10. an insgesamt 176 Tagen, pro Öffnungstag 156 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 27.550.

Weinmuseum: geöffnet von 1.4. bis 11.11. an insgesamt 194 Tagen, pro Öffnungstag 55 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 10.617.

Jagdmuseum: geöffnet von 1.4. bis 15.11. an insgesamt 197 Tagen, pro Öffnungstag 82 Besucherinnen/Besucher, Gesamtanzahl 16.329.

Die Besucherinnen-/Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr im Weinmuseum gestiegen, im Jagdmuseum in etwa gleich geblieben und im Volkskundemuseum um rund 1.500 Eintritte gesunken. Gründe dafür waren der frühe Ostertermin, die aus organisatorischen und personellen Gründen verkleinerte Anzahl der Großveranstaltungen und die starke Konkurrenz von anderen Museen und Veranstaltern in der unmittelbaren Umgebung von Bruneck.

7.5. Ausstellungstätigkeit

Volkskundemuseum: Die Sonderausstellung „Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal“ wurde um eine weitere Saison, bis 31.10.2018, verlängert.

Weinmuseum: Feinkonzept zur Umgestaltung der Dauerausstellung für die Bereiche „Wein und Religion“ und „Saltner“.

Leihen: archeoParc Schnalstal, Sonderausstellung „Birkenteer und Lärchenterpentin“, 24.06. – 4.11.2018 (2 Objekte).

7.6. Publikationstätigkeit

Bacher Miriam, Heilkundige Laien auf der Anklagebank. „Kurfuscherei“ in Gerichtsakten aus dem 19. Jahrhundert – zwei Beispiele aus dem Eisacktal. In: Der Schlern 92 (2018) H. 11/12, 57–77.

Miller Dorothea von, Dietrich Thaler, Andreas Oberhofer, Hubert Steiner, Pustertaler Hafnergeschirr vom 18. bis ins 20. Jahrhundert. In: Stadler Harald, Obojes Lisa (Hg.), Keramik zwischen Werbung, Propaganda und praktischem Gebrauch. Beiträge zum 50. Internationalen Symposium Keramikforschung in Innsbruck 2017. Innsbruck 2018, S. 309–327.

Sapelza Irene, Das Grafengeschlecht der Welsperg-Raitenau-Primör. In: Der Schlern 92 (2018) H. 11/12, 85–104.

Stocker Barbara, Fotografische Einblicke in die Arbeiten auf dem Erdäpfelacker aus dem Fotobestand von Erika Groth-Schmachtenberger. In: De Rachewiltz, Siegfried/Ganner, Christiane/ Rauchegger, Andreas (Hg.), Eardepfl soni patate. Zur Kulturgeschichte der Kartoffel im Historischen Tirol und seinen Nachbarregionen (Schriften des Landwirtschaftsmuseums Brunnenburg Nr. 18). Brunnenburg 2018., S. 191–193.

7.7. Vermittlungstätigkeit

Volkskundemuseum: insgesamt 205 Führungen und Vermittlungsangebote für Schulklassen und Gruppen (Aktionstage, Themen- und allgemeine Führungen).

Das neue Sommerprogramm mit fixem Wochenprogramm (Dienstag: Krapfen backen; Mittwoch: Weber, Haare flechten; Donnerstag: Brot backen; Freitag: Schmied, Klöpplerin) hat sich bewährt und erleichtert die Kommunikation nach außen.

Weinmuseum: insgesamt 102 Führungen und Vermittlungsangebote (Themen- und allgemeine Führungen und Weinverkostungen).

Jagdmuseum: insgesamt 129 Führungen und Vermittlungsangebote (Themen- und allgemeine Führungen) für Schulklassen und Gruppen.

Die Suche nach neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die Vermittlung erwies sich auch 2018 als zeitintensiv und aufwändig, ebenso die Einschulungsphase. Junge Menschen zu finden, die für Vermittlungsprogramme einen unregelmäßigen Stundenplan von wenigen Wochenstunden in Kauf nehmen und dazu zeitlich flexibel sind, ist verständlicherweise schwierig. Trotz dieser Schwierigkeiten ist es gelungen, je eine Mitarbeiterin für die Vermittlung in Volkskunde- und Weinmuseum zu gewinnen.

7.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Einreichung des Projektantrags „**Objekte aus der Sammlung des Südtiroler Weinmuseums als dingliche Quellen für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen und Umbrüche im Südtiroler Weinbau. Der Saltner – Amtsperson und Kunstfigur**“ beim Forschungsfonds des Betriebes „Landesmuseen“, am 30.5. positive Bewertung durch den Forschungsrat und in der Folge Genehmigung der Finanzierung des Projektes; Projektstart mit zwei externen und drei internen Mitarbeiterinnen im Dezember.

Qualifizierte Aufarbeitung von Sammlungsbeständen, Werkzeug aus Metall, Teil 3 Werkzeug und Arbeitsgeräte aus Metall wurden von einer Projektmitarbeiterin fotografiert und vermessen, die Einträge in Adlib überarbeitet und ergänzt (1.194 Objekte).

Jahrestagung Österreichische Freilichtmuseen: Teilnahme von zwei Mitarbeiterinnen an der Jahrestagung der Österreichischen Freilichtmuseen in Maria Saal vom 15. bis 16.3., Tagungsthema „Benchmarking in Freilichtmuseen“.

Beratungstätigkeit: Beantwortung von wöchentlich ca. drei telefonischen/schriftlichen Anfragen zu unterschiedlichen Fachgebieten: Museologie, Kleiderforschung, Tracht, religiöse Volkskunde, Ergologie,

Bräuche und Feste, Handwerk, Kunstgewerbe, Hausforschung. Anfragen zur fachlichen Beratung und Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten mussten aufgrund der personellen Ressourcen abgelehnt werden.

Wissenschaftlicher Beirat: Der Beirat hat sich am 5.4. und am 1.10. zu Sitzungen getroffen.

7.9. Bau- und Sanierungstätigkeit

Volkskundemuseum: Zeltbegasung mit Sulfuryldifluorid des Ansitzes Mair am Hof und des Kornkastens aus Pillegg zur Bekämpfung von Holz- und Textilschädlingen; bei einem Kontrollgang mit den Fachleuten der beauftragten Firma wurde festgestellt, dass die Holzkonstruktionen in der Schmiede aktiven Holzwurmbefall aufweisen.

Die Arbeiten zur Anpassung an die Brandschutzbestimmungen wurden abgeschlossen.

Neugestaltung des Hauptbüros im Verwaltungsgebäude, Einrichtung von vier Arbeitsplätzen.

Arbeiten in Eigenregie: ordentliche Instandhaltung von Mauern, Dächern und Zäunen.

Weinmuseum: Malerarbeiten, Instandhaltungsarbeiten im Weingarten; Adaptierungsarbeiten in den Räumen 1 und 2 für die Neugestaltung der Dauerausstellung; Einrichtung eines Büros mit zwei Arbeitsplätzen für das Forschungsprojekt Saltner in einem bisher für Vorbereitungen und Aufbewahrung genutztem Raum.

Jagdmuseum: Zimmereiarbeiten rund um das Schloss, Instandhaltungsarbeiten an Zäunen und am Hochstand, Erneuerung des Bodens beim Holzsteg am Weiher, Malerarbeiten, laufende Sanierung des Themenweges „Wald und Wasser“.

7.10. Sammeltätigkeit und Objektpflege

Besondere Neuerwerbungen/Schenkungen: eine komplette Einbauküche aus den frühen 1960er-Jahren, Schulhefte und Unterlagen einer ehemaligen Schülerin der Hauswirtschaftsschule in Dietenheim von 1955, Dokumentationsmaterial zu Südtiroler Pfostenspeichern aus den 1970er-Jahren (Fotos, Zeichnungen, Pläne).

Besondere Neuerwerbungen/Ankäufe: Bronzerelief von Ignaz Gabloner „Die Weinlese“, zwei Porträts von Alexander Dejaco, Anton und Theresia Mutschlechner, Besitzer des Mair am Hof in Dietenheim.

Wegen des fehlenden Depots muss bei jedem Angebot an das Museum genau überlegt werden, ob das Objekt angenommen werden kann oder nicht. Die Sammeltätigkeit sowie eine korrekte und konservatorisch angemessene Objektverwaltung und Bestandspflege sind auf diese Weise nicht möglich. Zum wiederholten Mal muss auch auf die Sicherheitsmängel (Brandschutz!) und auf die schlechten klimatischen Bedingungen in den behelfsmäßig als Depot verwendeten Räumen im Dachgeschoss des Ansitzes Mair am Hof hingewiesen werden.

Bibliothek: Die Bibliothek umfasst ca. 13.800 Medien, die Neuerwerbungen betrafen vor allem Neuerscheinungen und antiquarische Bücher in den Bereichen Volkskunde, Kulturwissenschaft, Geschichte.

Historische Fotoarchive: Pflege der Bilddatenbank und Vergabe von Bildrechten.

7.11. Personal

Wettbewerbe und Eignungsprüfungen: Sechs saisonale Mitarbeiterinnen bestanden die Eignungsprüfung zur Haushaltsgehilfin, zwei wechselten an einen unbefristeten Arbeitsplatz in der Landesverwaltung, vier verzichteten auf die unbefristeten Stellen und entschieden sich für das Museum; eine Mitarbeiterin bestand den Wettbewerb für die 8. FE im Bergbaumuseum und erhielt die Eignung als Verwaltungsinspektorin.

Saisonales Personal: Der Aufwand zur Besetzung freier saisonaler Stellen war auch 2018 sehr hoch. In mehreren Fällen gelang es nicht, Stellen über die Rangordnungen der Landesverwaltung zeitgerecht zu besetzen, diese wurden in der Folge über Anzeigen (Webseiten der Landesmuseen, Printmedien,

Anschläge an Gemeindetafeln und in Bibliotheken) veröffentlicht. Um den Museumsbetrieb zu gewährleisten, musste der Ersatz bis zur Neubesetzung kurzfristig museumsintern organisiert werden, was eine beträchtliche Mehrarbeit für stets dieselben Mitarbeiterinnen bedeutete.

Individuelle Vereinbarung zur Arbeitseingliederung: Im Zuge eines Projekts zur Arbeitseingliederung der Abteilung Arbeit war ein Mitarbeiter vom 15.3. bis 15.10. im Museum tätig. Unter der ständigen Betreuung eines Facharbeiters half er vier Stunden täglich bei der Pflege des Freigeländes und der Haustiere mit.

Personalmangel: Wie jedes Jahr erfolgt auch für 2018 der Hinweis, dass mindestens drei zusätzliche Stellen in der 8. Funktionsebene (also je eine Person für Volkskunde-, Wein- und Jagdmuseum) dringend benötigt werden. Die dauernde Präsenz einer akademischen Vollzeitkraft in den Außenstellen wäre sehr wichtig, die wöchentlichen Besuche von Dietenheim aus sind nicht ausreichend. Unsere Sammlungen bedürfen einer wissenschaftlichen Aufarbeitung, neben dem zeit- und kraftraubenden Alltagsgeschäft im Museum ist das kaum möglich. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Arbeitsaufwand, vor allem in Verwaltung und Buchhaltung, werden jährlich höher, gleichzeitig steigen die Ansprüche der Besucherinnen und Besucher und die volkscundlich-kulturwissenschaftlichen Anfragen an das Museum. Bedauerlicherweise bleibt dabei kaum Zeit für einschlägig fachliche Tätigkeit übrig.

Als erschwerend bei der täglichen Arbeit hat sich auch das Fehlen einer weiteren Verwaltungskraft in der 6. FE erwiesen. Die einzige (!) Mitarbeiterin der drei Museen in der 6. FE ist als Buchhalterin voll ausgelastet. Gerade in Dietenheim wäre eine Vollzeitkraft, die das Sekretariat koordiniert, erforderlich, besonders angesichts der ständig wachsenden Aufgabenbereiche in der Verwaltung.

Volkscundemuseum, Praktikum: Über das Sommerpraktikum der Landesverwaltung wurde dem Museum eine Oberschülerin zugewiesen. Diese half sechs Wochen lang bei Aufsicht und Vermittlung mit.

7.12. Allfälliges

Volkscundemuseum, Museumsgasthaus: Nach der Kündigung der Pächter, die zwei Jahre lang das Museumsgasthaus geführt haben, ist es trotz großer Bemühungen nicht gelungen, neue Pächter zu finden. Um den Ausfall des Gasthauses wenigstens teilweise aufzufangen, wurden an der Museumskasse Getränke, Eis und auf Nachfrage eine kleine Marendev verkauft.

Volkscundemuseum, Dreharbeiten: Auf Anweisung des zuständigen Landesrates fanden in der zweiten Novemberhälfte Dreharbeiten zu einem Spielfilm im Museumsgelände statt. Die Verhandlungen mit der römischen Filmgesellschaft, die Ausarbeitung des Vertrages, die äußerst umfangreichen Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten sowie die Drehtage selbst waren zeit- und personalaufwändig und erforderten die Verlängerung einiger saisonaler Arbeitsverträge, um die einzelnen Dienste für die Dreharbeiten abdecken zu können. Spielfilm-Dreharbeiten in einem (Freilicht-) Museum sind nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre aus konservatorischer Sicht sehr bedenklich, für historische Gebäude mit einem Alter von mehreren hundert Jahren ist diese Art der Nutzung nicht zuträglich.

Dienstfahrzeug: Nach 30 Jahren wurde der VW-Pritschenwagen des Museums durch ein neues Modell ersetzt.

8. TOURISEUM

8.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Attraktion Trauttmansdorff wird national und international von der Marketingabteilung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff beworben. Das Touriseum selbst konzentrierte sich 2018 wieder darauf, die vorhandenen Mittel auf wenige Bereiche zu fokussieren und eine Streuung zu vermeiden. Deshalb wurde fast ausschließlich in regionalen Medien inseriert, die Zielgruppe waren insbesondere Südtiroler Familien.

Wichtig war die Bewerbung der Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ sowie der Vintage Market im November. Hier fand auch die intensivste Medienkampagne im Vorfeld statt. 2018 wurden über den Betrieb Landesmuseen an die 15 Presseartikel versandt, an die 40 Beiträge wurden gepostet und getwittert. Über das Touriseum und dessen Veranstaltungen sind 2018 wiederum knapp achtzig Presseartikel in den in- und ausländischen Print- und Online-Medien erschienen. Fortgeführt wurde auch der Touriseum-Blog. Dieser ist auf der Webseite des Museums integriert und berichtet über die Arbeit im Museum, vor allem hinter den Kulissen. 2018 haben 20-30 Journalist/-innen das Museum auf eigene Faust besichtigt, ca. 10 Journalist/-innen und Medienteams wurden im und vom Museum intensiv betreut.

Touriseum in TV und Radio

1. Februar 2018: TV-Interview mit ORF Südtirol Heute zum Forschungsprojekt, Evelyn Reso.

20. März 2018 Radio-Interview Rai Südtirol zum Thema Villa Freischütz Meran, Patrick Gasser.

4. April 2018: TV-Interview ORF Südtirol Thema 15 Jahre Touriseum, Patrick Gasser.

14. Mai 2018: TV-Interview Rai Sender Bozen, 100 Jahre Südtirol bei Italien, Patrick Gasser.

9. August 2018: TV-Interview mit Patrick Rina, ORF Südtirol Heute zu Kronprinz Rudolf/Vetsera Decke (Sendetermin: 20.08.2018), Evelyn Reso.

24. September 2018: Interview mit Simone Treibenreif, Südtiroler Wirtschaftszeitung zu den Grand Hotels um die Jahrhundertwende, (Zeitungsartikel vom 28.09.2018), Karin Maringgele.

8. Oktober 2018: Radio-Interview zur Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ mit Thomas Heinz für Rai Südtirol, Evelyn Reso.

25. Oktober 2018: Interview mit Margot Schwienbacher zum Forschungsprojekt und zur Tagung des Touriseums für die Radiosendung „Unser Land“, Rai Südtirol (Sendetermin: Frühjahr 2019), Evelyn Reso und Karin Maringgele.

26. Oktober 2018: Interview mit Manuela Reiter zum Forschungsprojekt des Touriseums für die Tourismus Fernsehsendereihe „Willkommen“, Rai Südtirol (Sendetermin: 25.11.2018), Karin Maringgele und Evelyn Reso.

TV-Interview für WDR Fernsehen zur Geschichte von Kaiserin Elisabeth in Meran, Ruth Engl.

21. Dezember 2018: Radio-Interview für den Bayerischen Rundfunk, 50 Jahre Brennerautobahn, Patrick Gasser.

8.2. Versicherungen

Versicherungen wurden im Rahmen der Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ abgeschlossen.

8.3. Besucherzahlen

In diesem Jahr erreichte das Touriseum 197.300 Besucher/-innen. Die Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ war auch im zweiten Jahr mit gut 150.000 Besucher/-innen sehr gut besucht. Am Vintage Market Wochenende am 10. und 11. November konnten über 2.700 Besucher/-innen gezählt werden.

8.4. Ausstellungstätigkeit

Ausstellungen im Museum

Auf die Pässe, fertig, los! (01.04. – 4.11.2018, Remise Schloss Trauttmansdorff)

Das Touriseum widmete seine Wechselausstellung in der Remise von Schloss Trauttmansdorff auch 2018 den Alpenpässen, ihrer Faszination und touristischen Bedeutung. Die Ausstellung kam bei den Besucher/-innen von Trauttmansdorff auch im zweiten Jahr sehr gut an und wurde von über 150.000 Besucher/-innen angesehen. Am 4. November wurde die Ausstellung nach 2 Jahren Laufzeit endgültig abmontiert. Große Teile der Ausstellung – vor allem die Textpaneele wurden vom nahegelegenen Hotel Ansitz Plantitscherhof übernommen und werden dort in den nächsten Jahren als Sonderschau des Touriseums gezeigt.

Ausstellungen außerhalb des Museums/Wanderausstellungen

Ausstellungsprojekt Meran-St. Petersburg (2017-2018, Villa Borodine Meran)

Die bereits im Vorfeld als Wanderausstellung konzipierte, viersprachige Schau (deutsch/italienisch/englisch/russisch), „Meran – St. Petersburg. Die Russen kommen“ wurde 2015 und 2016 im Touriseum gezeigt. Zwei Jahre, 2017 und 2018 wurde die Ausstellung im Eingangsbereich des russischen Kulturzentrums in Meran gezeigt ehe sie abgebaut wurde.

8.5. Publikationstätigkeit

Die touristische Eroberung der Alpenpässe – Il turismo alla conquista dei passi alpini

Passstraßen sind für den alpinen Tourismus von zentraler Bedeutung. Sie machen Berge durchlässig, sportlichen Fahrer/-innen sind sie ein Tummelplatz, ihrer Magie kann sich kaum jemand entziehen. In diesem Buch beleuchten Autorinnen und Autoren auf 138 Seiten aus unterschiedlichen Perspektiven die Geschichte, die zeitlose Faszination und aktuelle Problematik der Vergnügungsfahrt auf die Alpenpässe.

8.6. Vermittlungstätigkeit

Das Hauptaugenmerk des Touriseums 2018 und in den kommenden Jahren liegt vor allem in der dialogischen Vermittlung auf Augenhöhe. Im Zeitraum von Anfang April bis Mitte November 2018 haben insgesamt 129 Schul- und Studentengruppen das Touriseum besucht und verschiedenste didaktische Angebote wahrgenommen. Zudem wurde für 28 private Gruppen eine Vermittlung durchgeführt. Außerdem wurde für die Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ ein neues Vermittlungsangebot für Erwachsene und Familien entwickelt, das während der Saison an den langen Freitagabende durchgeführt wurde.

Am Projekt „Fos goes Touriseum“ beteiligten sich 21 interessierte Schüler/innen von der 3. Klasse der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie "Marie Curie" Meran. Die Schüler/innen wurden von Ruth Engl auf ihre Rolle der Vermittler/innen vorbereitet und erhielten die Möglichkeit, außerhalb der Schule ihre besonderen Fähigkeiten praxisnah zu testen. Die Schüler/innen der Fos führten eine 4. Klasse der Scuola Alberghiera Ritz Meran durch das Touriseum.

Folgende Personen haben 2018 die didaktischen Aktionen im Touriseum durchgeführt: Martina Dissegna, Charlotte Jenny, Renate Kauntz-Innerhofer, Margit Mair, Antonella Russo, Ruth Engl, Katia De Gennaro, Laura Kolowratnik, Ulrike Buhl. Auf ehrenamtlicher Basis unterstützt haben das Touriseum bei diversen Vermittlungsaktionen und Events Denis Mader, Waltraud Holzner, Mirella Mercantini und Ada Bianchini.

Präsentationen, Veranstaltungen & Vorstellungen

19. April: Touriseum und Tourismus: Quo vadis?

Seit der Eröffnung des Touriseums im Jahr 2003 hat sich das Verhalten der Reisenden, die Branche selbst und auch das Empfinden der Bereisten grundlegend verändert. Das Touriseum organisierte eine Tagung, bei der erörtert wurde, wie die neuen Fragestellungen, die sich aus dem stetigen Wandel ergeben, bearbeitet werden sollten. Patrick Gasser (Koordinator des Touriseum) und Evelyn Reso (wissenschaftliche Mitarbeiterin) schilderten in ihren einleitenden Überlegungen die aktuellen Kernthemen und Museumsaufgaben: von aktuellen Forschungsprojekten bis zu künftigen innovativen Ausstellungsprojekten. Hauptreferent des Abends war der Europäische Ethnologe und Professor am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich Bernhard Tschöfen. Er ging der spannenden Frage nach: Wie kommt der Tourismus ins Museum - und vor allem: wie kommt er wieder heraus? Bei der anschließenden Podiumsdiskussion – moderiert von Harald Pechlaner, dem Präsidenten des wissenschaftlichen Beirats des Touriseums, diskutierten Karin Dalla Torre, Direktorin der Südtiroler Landesmuseen, Heinrich Dorfer (Hotelier und HGV Gebietsobmann), Andrea Leonardi (Universität Trient) und Bernhard Tschöfen gemeinsam mit dem Publikum wie sich das Touriseum weiterentwickeln kann, um auch in Zukunft ein Ort des Nachdenkens und der Diskussion über ein für Südtirol so prägendes Thema zu bleiben.

Juni, Juli, August: Trauttmansdorff nach Feierabend
Jeden Freitag im Juni, Juli und August hielt die Attraktion Trauttmansdorff bis 23 Uhr geöffnet. Das Touriseum hat jeweils am letzten Freitag im Monat Kuratorenführungen durch die Sonderausstellung „Auf die Pässe, fertig, los!“ angeboten.

10. September: Wer war Sissi? – Vorstellung einer Comic-Biographie im Touriseum

Eine neue, illustrierte Biographie von Kaiserin Elisabeth wurde am 10. September im Touriseum auf Schloss Trauttmansdorff in Meran vorgestellt. In der Biographie, die auf historischen Recherchen fußt, rekonstruieren der Historiker Nibert Parschalk und der Zeichner Jochen Gasser das Leben der Kaiserin von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod.

20. Oktober: Sissi-Tag auf Trauttmansdorff

An diesem Tag hatten alle Trauttmansdorff Besucher/-innen die Gelegenheit, zusammen mit „Kaiserin Elisabeth“ durch die Gärten zu spazieren, mit ihr ein Erinnerungsfoto zu schießen alles rund um die Kaiserin und ihre Aufenthalte in Meran und auf Schloss Trauttmansdorff zu erfahren.

25. bis 27. Oktober 2018: Internationale Tagung „Hotelpersonal“

Ende Oktober wurde die internationale Tagung „Hotelpersonal - Lebens- und Arbeitsalltag im Dienste des Tourismus/ Il personale alberghiero - Vita quotidiana e lavoro nel settore turistico“ mit insgesamt 24

Referentinnen und Referenten aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz im Deustersaal organisiert und abgehalten. Die wissenschaftliche Leitung oblag Prof. Dr. Andrea Leonardi und Prof. Dr. Timo Heimerdinger, die Organisation bei Evelyn Reso. Die Stimmung, der Austausch und vor allem die Diskussionen unter den Referent/-innen waren sehr gut.

2. Vintage Market Meran im Touriseum

Ein ganzes Wochenende lang stand Schloss Trauttmansdorff mit dem Touriseum am Samstag, 10. und Sonntag, 11. November wieder im Zeichen des Vintage. Hochwertige historische Mode- und Dekoartikel sowie Accessoires, von der Sonnenbrille bis zum Hutkoffer, lockten wieder knapp 3.000 Besucher/-innen an. Der enorme Zuspruch auch bei der zweiten Ausgabe des Vintage Marktes bestätigt, dass die Veranstaltung vor allem bei der einheimischen Bevölkerung sehr gut angenommen wird. In diesem Jahr waren im Vergleich zur letztjährigen Ausgabe auch mehr Besucher/-innen des Winefestivals – das zeitgleich in Meran stattfindet, anwesend. Auch der Termin im November hat sich wieder bewährt.

8.7. Wissenschaftliche Tätigkeit

„Hinter den Kulissen – Lebens- und Arbeitswelt in den Hotels des südlichen Tirols/Südtirols zwischen 1880 und 1939“ (Forschungsprojekt)

Im Rahmen des Forschungsprojektes untersucht das Touriseum Lebensverhältnisse und Arbeitsalltag der Angestellten im Hotel als Mikrokosmos, um einen umfassenden Blick hinter die Kulissen der zwischen 1880 bis ca. 1939 noch jungen Tourismusbranche im südlichen Tirol/Südtirol zu erlangen. Im Jahr 2018 wurde der Großteil der hierfür geplanten Archiv- und Sammlungsrichtungen durchgeführt. Darüber hinaus wurde der Sammlungsbestand des Touriseums zum Thema Hotelpersonal aufgearbeitet. Um die Forschungsergebnisse besser organisierbar und zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich zugänglich zu machen, wurde eine eigene Wikimedia-Seite angelegt und mit Inhalten gefüllt. Von 25. bis 27. Oktober wurde im Rahmen des Forschungsprojektes im Touriseum die interdisziplinäre Tagung „Hotelpersonal - Lebens- und Arbeitsalltag im Dienste des Tourismus/ Il personale alberghiero - Vita quotidiana e lavoro nel settore turistico“ abgehalten.

Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenarchiv

Ausgehend von der regionalen Entwicklung erforscht das Touriseum die Kulturgeschichte des Tourismus als globales Phänomen aus der Sicht der Reisenden und Bereisten. Zu diesem Forschungsschwerpunkt gehört auch der Aufbau eines Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenarchivs, mit dem 2013 begonnen wurde und das fortlaufend kulturgeschichtliche Erinnerungen mit Gegenwartsbezug sammelt und sichert. In den Jahren 2018 und 2019 werden hier vordergründig Interviews zum Thema Hotelpersonal ergänzt.

Netzwerk-Projekt Urban Mountains

Seit Mai 2016 ist das Touriseum Teil des Projektes „Urban Mountains. Stadt-Bergbeziehungen im Alpenraum – ein Netzwerk für Forschung und Museen“. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gemacht, neue Formen der Forschung und Vermittlung im Sinne eines öffentlich wirksamen produktiven Wissenstransfers zu finden und künftig gemeinsame Projekte ins Leben zu rufen. Mitglieder sind mehrere alpine und regional-historische Museen sowie kulturwissenschaftliche Universitätsinstitute aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und der Schweiz. Am 4. April fand ein Treffen in Innsbruck statt, bei dem eine gemeinsame Tagung zum Thema „HIGH-Urbanity – Entgrenzungen und Figurationen touristischer Räume in den Alpen“ in Meran angedacht wurde.

Vorträge zu diversen tourismusrelevanten Themen:

16. April 2018: Vortrag zu den Arbeitsbedingungen der Bediensteten im Gastgewerbe in Südtirol im Vergleich zum Königreich Italien vor dem Ersten Weltkrieg für die Frauengruppe der ASGB CISL im Touriseum, Karin Maringgele.

19. April 2018: Einführungsvortrag anlässlich des Workshops „Touriseum quo vadis?“ im Touriseum, Patrick Gasser und Evelyn Reso.

24.-25. April 2018: Vortrag „Die Gäste und wir“ – Senioren erzählen und gestalten anlässlich der Tagung „Kempten macht Museum! Partizipative Modelle im Museum“, Vortrag und Leitung Workshop, Patrick Gasser.

16. Mai 2018: Vortrag „HOTEL.GENERATIONEN.ERZÄHLEN“ für das Institut für Kulturforschung Graubünden in der Kantonsbibliothek in Chur, Evelyn Reso.

07. August 2018: Vortrag „Imposing Peaks and Thrilling Hair-Pin Turns: Quando gli automobilisti scoprono il Tirolo“ im EUREGIO Kulturzentrum in Toblach, Evelyn Reso.

04. Oktober 2018: Vortrag „HOTEL.GENERATIONEN.ERZÄHLEN“ im Lechmuseum in Lech in Vorarlberg, Evelyn Reso.

23. Oktober 2018: Vortrag „Heimat zu vermieten. Der Tourismus in Südtirol in den 1960er-Jahren“, Bildungsausschuss Bibliothek KULTUR.LANA, Patrick Gasser.

25. Oktober 2018: Vortrag „Hinter den Kulissen: Einblicke in laufende Forschungen des Touriseum“ anlässlich der Tagung „Hotelpersonal - Lebens- und Arbeitsalltag im Dienste des Tourismus“ im Touriseum, Karin Maringgele und Evelyn Reso.

27. November 2018: Vortrag zum Thema „Tourismus in Meran“ anlässlich der Reihe „Erinnerungen an damals: Zeitzeuginnen erzählen“ im Frauenmuseum in Meran, Evelyn Reso.

13. Dezember 2018: Vorstellung des Forschungsprojektes „Hinter den Kulissen“ vor dem Beirat des Forschungsfonds des Betriebes Landesmuseen in Bozen, Evelyn Reso.

18. Dezember 2018: Vortrag „Eine kleine Reise durch die Tourismusgeschichte Südtirols“ bei „Kultur am Nachmittag“ in der Urania Meran, Evelyn Reso.

Teilnahme an Tagungen und Workshops

24. Jänner 2018: Teilnahme am Workshop Fotorecht und Creative Commons“ im Rahmen des Interreg-V-A-Projekts „Lichtbild. Kulturschatz Historische Photographie“, Karin Maringgele und Evelyn Reso.

13. März 2018: Teilnahme an der Tagung „Overtourism“ des Centers for Advanced Studies von Eurac Research, Patrick Gasser und Evelyn Reso.

3. September 2018: Seminar „Museumsshop“ mit Renate Buber Südtiroler Archäologiemuseum Bozen, Patrick Gasser und Ruth Engl.

11. – 12. Oktober 2018: Teilnahme am 29. Österreichischen Museumstag in Hall i.T., Patrick Gasser, Karin Maringgele und Stefanie Paulmichl.

12. November 2018: Teilnahme am Südtiroler Museumstag in Bozen, Patrick Gasser, Stefanie Paulmichl, Sandra Mutschlechner, Karin Maringgele, Arnold Linder.

23. November 2018: Teilnahme am Workshop „Bozner Ratsprotokolle: Transkribiert“ im Stadtarchiv in Bozen, Karin Maringgele, Stefanie Paulmichl, Evelyn Reso.

Seminar „Dramaturgie“ mit Regisseur Klaus Tröger – Südtiroler Theaterverband, Ruth Engl.

8.8. Bautätigkeit

Umgestaltung der Reception/Eingangsbereich: Neuer Museumsshop, neue Beleuchtung und Ausbesserung des Sandsteinbodens, Vorbereitungsarbeiten zur Verlegung Glasfaser, um die Internetlinie aus dem Jahr 2002 zu erneuern. Im Lenhartsaal wurde ein neues Großraumbüro mit mehreren Arbeitsplätzen eingerichtet.

8.9. Sammeltätigkeit und Fachbibliothek Tourismus

Im Jahr 2018 wurden ca. 210 Objekte in die Datenbank Adlib des Touriseum aufgenommen. Dabei handelt es sich teils um die Aufarbeitung von Beständen aus dem Depot, die schon vor einiger Zeit ins Museum kamen, aber erst jetzt fachgerecht aufgearbeitet und in die Sammlungsdatenbank aufgenommen werden konnten, teils um Ankäufe und Neuzugänge aufgrund von Schenkungen.

Die Sammlung hatte 2018 insgesamt 166 Neuzugänge zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um einzelne Ankäufe, vorwiegend aber um Schenkungen, darunter zum Beispiel ein Konvolut aus Land- und Straßenkarten von Italien und dem Ausland, ein Konvolut von Ansichtskarten aus den 1940er -1980er Jahren, die von Stammgästen an den Zimmervermieter geschrieben wurden, ein Konvolut von Arbeitszeugnissen und Schriftverkehr mit dem Personal des Hotel Post in Sulden aus den 1950er – 1970er und teilweise 1980er Jahren.

Einzelne Ankäufe, so z.B. die historische Postkutsche, die Ende 2017 angekauft wurde, wurde in die Dauerausstellung integriert und einige Reisekoffer werden im Eingangsbereich des Schlosses gezeigt. Insgesamt umfasst die Datenbank Adlib des Südtiroler Landesmuseums für Tourismus zu Jahresende 2018 20.557 Objekte. Es wird laufend an der Übersetzung der Datensätze in Adlib gearbeitet. Aufgrund der Anforderung, den Wert der Sammlungsobjekte zu schätzen, wurden die bestehenden Datensätze in Adlib überprüft und festgestellt, dass einzelne Datensätze unvollständig sind. Die Bereinigung der Datensätze wurde 2018 fortgesetzt.

Die fachgerechte Aufarbeitung des Sammlungsbestandes und die Fortsetzung der Erfassung des Landesinventars konnte 2018 aufgrund der Schwierigkeiten mit der Internetleitung im Depot Untermais leider nicht fortgesetzt werden. Im Depot Obermais wurden die gesamten Plakate in neue, funktionellere Planschränke eingebettet und im Zuge dessen Duplikate aussortiert, Inventarnummern kontrolliert und Datensätze in der Datenbank korrigiert und ergänzt.

2018 wurden verschiedene Bildanfragen für Publikationen, Filme und Ausstellungen bearbeitet, u.a. von der Università della Terza Età San Pancrazio, Verona für eine Ausstellung über Seilbahnen, für eine TV Doku über den Meraner Rennplatz, für die Publikation „La salsiccia ABARTH. Scorci di Belle Epoque tra Würstel e birra“ von Silvano Faggioni, den Ausstellungskatalog „Soldaten Reisende Touristen 1850–1950“ und für die im März 2019 geplante Publikation im Innsbrucker StudienVerlag von Hans H. Reimer.

Leihgaben aus dem Sammlungsbestand:

Die Dauerleihgaben für die Ausstellung zum Hotel Emma im Foyer der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“ wurden neu arrangiert. Für die Dauerausstellung „Gustelier – Atelier für Geschmackserfahrung“ im Gebäude des HGV in Bozen wurden verschiedene Hotel- und Restaurantbestecke aus der Sammlung als Dauerleihgabe vergeben. Für die Ausstellung „Soldaten Reisende Touristen 1850-1950“ in der Stadtgalerie Bozen wurden das Plakat vom Trafoi-Hotel von Tony

Grubhofer und das Plakat des Hotel Bristol von Maurice Zimmermann und einige andere Objekte aus der Sammlung verliehen. Für die Ausstellung „Der Turm der wohlriechenden Düfte“ auf Schloss Maretsch wurde ein Reiseneccessaire aus den 1930er-Jahren verliehen. Für die Stille-Nacht-Ausstellung des Stadtviertelkomitees Untermais konnte die Sammlung des Touriseum eine Ansichtskarte und eine Graphik der Rainer-Sänger beisteuern.

Weiterbildung:

Im Sommer 2018 besuchte Karin Maringgele eine 5-tägige Weiterbildung mit dem Titel „More than Nice-to-have! Ein Unternehmensarchiv das sich rechnet“, veranstaltet von der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare.

Fachbibliothek

Im Jahr 2018 wurden 125 Publikationen in die Fachbibliothek des Touriseum aufgenommen, die durch Ankauf, Schenkung oder Büchertausch erworben wurden. Die Artikel- und Zeitschriftensammlung wurde ergänzt. Die Bibliothek hat u.a. von der Stiftung A, Arnold Vogt und Alois Verheyen Bücher zum Thema Museologie kostenlos erhalten. Francesco Dal Negro hat dem Touriseum die kompletten Jahrgänge von 1934 – 1970 der Zeitschrift „Le Vie d'Italia“ als Schenkung überlassen, die größtenteils gebunden sind.

Die Bibliothek wurde wiederholt zu Recherchezwecken für wissenschaftliche Arbeiten konsultiert. Es wurde eine Liste mit Dubletten des Bibliotheksbestandes erstellt, die für den Büchertausch in Frage kommen. Es wurde recherchiert, welche Hochschulbibliotheken von Universitäten in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien, an denen Tourismus unterrichtet wird, Publikationen des Touriseum im Bestand haben. In Deutschland, der Schweiz und Österreich befinden sich die meisten Publikationen in den Bibliotheksbeständen; in Italien nur ein kleiner Teil. Die Lücken werden im Rahmen des Büchertausches gefüllt.

Durch den Ankauf von säurefreien Buchhüllen und Buchmappen für historische Zeitungen, Bücher und Prospekte kann die Konservierung und Lagerung im Regal nun verbessert werden. Beginn der Umstellung und Neuordnung der Bibliothek und neuen Systematik. Einige Bücher wurden bereits in das neue Bücherregal im Lenhard-Saal geräumt, um den Neuzugängen und größeren Themenbereichen in der Bibliothek Platz zu machen. Größere Themenbereiche wurden unterteilt und die Systematik ergänzt.

9. MUSEUM LADIN 2017

9.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Vermarktung bzw. Bewerbung der beiden Museen hat im letzten Jahr ein großes Ausmaß angenommen, allein Inserate wurden wie in den letzten Jahren ca. 40 an der Zahl geschaltet. Ein erheblicher Aufwand stellte auch die Anpassung der allgemeinen Werbematerialien dar. Die Pressearbeit und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Betriebes Landesmuseen haben bestens funktioniert. Insgesamt wurden 15 Presseaussendungen getätigt. Die Mitteilungen wurden von den Medien sehr gut wahrgenommen. Insgesamt hat das Museum Ladin 41.965,91 Euro für Marketing, Kommunikation und Werbung ausgegeben. Ganz besonders wurden diesbezüglich Gelder für die Vermarktung der Hauptausstellung „Zacan y Incö - Die Schule in den ladinischen Tälern“ ausgegeben.

9.2. Versicherungen

Im Jahr 2018 wurden 325,00 Euro für die Leihgabe von Ausstellungsobjekten anlässlich der Hauptausstellung ausgegeben.

9.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Auch im Jahr 2018 haben sich die Vorkehrungen für die Arbeitssicherheit gut bewährt. Die Maßnahmen zum Brandschutz haben bestens funktioniert. Man konnte dem Museumsbesucher alle Sicherheitsmaßnahmen garantieren und diesbezüglich waren keine Bemerkungen zu erfahren. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr von St. Kassian wurde eine Evakuierungsübung mit der Atemschutzgruppe im Museum Ursus ladinicus organisiert. Bei der Übung waren auch alle Mitarbeiter/Innen des Museums beteiligt. Obwohl im Laufe des Jahres ab und zu einige Fehlalarme registriert wurden, ergaben sich dennoch keine Nennenswerte Vorfälle.

9.4. Besucher/-innzahlen

Die Besucherzahlen im Jahre 2018 waren für beide Museen im Gegensatz zum Jahr 2017 geringfügig niedriger. Insgesamt wurden für beide Museen 27.428 Besucher gezählt, davon 18.102 im Museum Ladin Ciastel de Tor und 9.326 im Museum Ladin Ursus ladinicus. Relativ gut konnte sich der Monat Juli halten, währenddessen in August und Oktober höhere Besucherzahlen zu verzeichnen sind. Stark zurückgegangen sind hingegen die Zahlen des Monats September. Die Besucherzahlen im Jahre 2018 waren für beide Museen unterschiedlich. Während in St. Martin, dank der Sonderausstellung mehr Besucher registriert wurden, scheinen in St. Kassian, im Verhältnis zum Jahr 2017, weniger Besucher auf. Der Rückgang der Besucherzahlen hängt vorwiegend mit dem sonnigen Wetter in den Sommermonaten zusammen. Der treibende Motor für die Zunahme der Besucher in St. Martin war die Sonderausstellung „Zacan y incö - Jì a scora tìs valades ladines“. Insgesamt konnte die Sonderausstellung 4.003 Besucher zählen. Sehr gut besucht waren die Sonderveranstaltungen wie der Internationale Museumstag und die Sommerinitiativen in St. Kassian. Im Museum Ladin Ciastel de Tor konnte das Museum dank der Sonderausstellung zahlreiche einheimische Besucher dazugewinnen. Sehr gut wurde auch die Ausstellung „Die Höhlenwelt der Dolomiten“ wahrgenommen, eine Ausstellung die das Museum Ladin für das Naturparkhaus St. Vigil in Enneberg zur Verfügung gestellt hat.

9.5. Ausstellungstätigkeit

Eines der größten und wichtigsten Vorhaben des Tätigkeitsjahres 2018 war die Ausstellung „Zacan y incö - Ji a scora tls valades ladines“, ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Ladinischen Schulamt. Die Ausstellung, die ab dem 20.07.2018 im Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin Thurn zu sehen war, hat mehr als 4.000 Besucher angezogen. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des ladinischen paritätischen Bildungssystems in Gröden und im Gadertal hat das Museum Ladin, in Zusammenarbeit mit der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion, eine Sonderausstellung über die Entstehung, Entwicklung und Eigenheiten dieses mehrsprachigen Schulmodells organisiert.

Anhand ausgewählter Exponate und eines historisch-didaktischen Leitfadens konnte dieses besondere Bildungssystem dem interessierten Publikum, darunter auch Schulklassen, nähergebracht werden.

Das Ziel der Ausstellung, vor allem die Einheimischen für das Thema zu interessieren, wurde voll und ganz erreicht.

Auch hat das Museum Ladin im Jahr 2018 die Ausstellung „Die Höhlenwelt der Dolomiten“ für das Naturparkhaus in St. Vigil in Enneberg zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung hat die neuentdeckten wissenschaftlich relevanten Höhlen in den Dolomiten und die jüngsten Ergebnisse der intensiven Forschungsarbeit an der Conturineshöhle im Fanesgebiet gezeigt.

9.6. Publikationstätigkeit

Für die Sonderausstellung wurde ein Katalog in drei Sprachen (Ladinisch, Deutsch und Italienisch) herausgegeben. Die Publikation enthält alle Texte, Fotos und Graphiken, die in der Ausstellung gezeigt wurden.

Für das Museum Ursus ladinicus wurde eine für Kinder geeignete Publikation rund um den Bären publiziert. Es handelt sich um eine Begegnung zwischen zwei Bären. Einer stammt aus der Urzeit und spaziert durch den Wald, der andere läuft ihm dort zufällig über den Weg und betrachtet ihn neugierig. Die beiden sehen sich ganz und gar nicht ähnlich; doch gerade weil sie so verschieden sind, werden sie echte Freunde. Sie erleben manch lustiges Abenteuer und meistern gemeinsam einige Herausforderungen. Das Buch ist in vier Sprachen (Ladinisch, Deutsch, Italienisch und Englisch) erschienen.

9.7. Vermittlungstätigkeit

Das Projekt „Die Schüler Bozens lernen Ladinien kennen“ wurde auch im Jahr 2018 weitergeführt. Den Schülern wird nach wie vor eine eigens vom Direktor ausgearbeitete „Schatzsuche“ angeboten, die mehrere pädagogische Ziele erfüllt und sich sehr bewährt hat.

Spezielle Führungen für Schulen wurden im Jahr 2018 auch im Rahmen der Sonderausstellung „Die Schule in den ladinischen Tälern“ angeboten.

Für Mittelschüler und Oberschüler ist eine didaktische Aktivität über die Entstehung der Dolomiten vorgesehen, bei der durch eine PowerPoint-Präsentation und mit vielen originalen Gesteinen und Fossilien die Geologie der Dolomiten vorgestellt wird.

Diese didaktischen Aktivitäten am Vormittag werden jeweils durch eine Führung ins Mühlental bei Campill am Nachmittag ergänzt.

Im Museum Ladin Ursus ladinicus besteht die didaktische Aktivität für Grundschüler in einer kurzen Führung durch das Museum und der Vorstellung der Lebensgewohnheiten von verschiedenen Bärenarten.

Für die Mittel- und Oberschüler wurden hingegen Führungen durch das Depot des Museums und durch die Dauerausstellung durchgeführt, bei denen vor allem auf die Fragen der Schüler eingegangen wurde. Am Nachmittag konnte diese Aktivität mit einer Wanderung auf dem Künstlersteig von St. Kassian nach Stern abgeschlossen werden.

Wie auch in den letzten Jahren ist wiederum die Initiative „Natur und Kultur in den Dolomiten“ den Besuchern angeboten worden. Jeden Mittwochvormittag wurde ein Museumsbesuch angeboten und am Nachmittag stand die geführte Wanderung im Mühltal in Campill auf dem Programm. Diese Initiative hat in den letzten Jahren großen Anklang gefunden, sei es bei den Gruppen als auch bei den Einzelbesuchern.

Auch die Tätigkeit des „Geologi Labors“ mit einer geologischen Wanderung am Würzjoch“, wo jeden Dienstag in der Hochsaison ein Programm angeboten wird, bei dem im Sinne der Dolomiten als UNESCO-Weltnaturerbe den Besuchern die Entstehung unserer Berge erläutert wird, ist im letzten Jahr erfolgreich weitergeführt worden. Diese Initiative fand in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke.

In den Monaten September und Oktober wurde im Museum Ladin ein Kräuterschnupperkurs organisiert. Dabei wurden die wichtigsten Kräuter der Bergflora der Dolomiten und dessen Verwendung erklärt.

9.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Arbeiten für Forschungsprojekt des Museum Ladin „Die Bivalven der Bellerophonformation in den Dolomiten“, das mit Geldern des Forschungsfonds der Landesmuseen finanziert wird, wurden von Dr. Herwig Prinoth in Zusammenarbeit mit Prof. Renato Posenato der Universität Ferrara in Angriff genommen.

Das Museum Ladin arbeitet durch Dr. Herwig Prinoth auch beim Forschungsprojekt: “The end-Permian mass extinction in the Southern and Eastern Alps: extinction rates vs taphonomic biases in different depositional environments” mit, in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Bozen, dem Muse von Trient und der Universität Innsbruck. Bei diesem Projekt hat Dr. Prinoth die Mollusken der Cephalopodenbank im Bletterbach studiert und bei der stratigraphischen Profilaufnahme am Peitlerkofel, beim Passo San Pellegrino, Tramin und bei Seres mitgearbeitet.

9.9. Bautätigkeit.

Keine.

9.10. Sammeltätigkeit

Im Jahr 2018 wurden alle Erwerbungen und Schenkungen erfasst und inventarisiert.

Die Kulturgüter im Eigentum des Museum Ladin wurden in einer Inventarliste mit Stand 31.12.2018 ajouriert. Bislang wurde 100% des Bestandes inventarisiert und ca. 40% katalogisiert.

Im Jahr 2018 kamen zur Sammlung des Museums 740 neue Objekte dazu. Die Objekte wurden nach dem Prinzip des Sammlungskonzeptes erworben bzw. als Schenkungen angenommen.

9.11. Allfälliges

Öffnungszeiten: das Museum Ladin hat die Öffnungszeiten wie im Jahr 2017 beibehalten. Beide Museen wurden von Ostern bis Ende April 2018 und vom 01.11 – 25.12. geschlossen.

Personalmangel: auch im Jahr 2018 erfolgt der Hinweis auf Personalmangel. Dringend würde das Museum Ladin eine zusätzliche fixe Stelle der 8. Funktionsebene für Übersetzungen und das Verfassen von Ausstellungstexten sowie für die Kuratierung der Ausstellungen brauchen.

10. SÜDTIROLER LANDESMUSEUM FÜR KULTUR- UND LANDESGESCHICHTE SCHLOSS TIROL

Im Jahr 2018 sorgte die Verwaltung von Schloss Tirol mittels geeigneter musealer, kultureller und ausstellungsbezogener Initiativen für eine Aufwertung des Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte.

Im Aufgabenbereich der Schloss Tiroler-Verwaltung lag auch die Führung von Schloss Velthurns und der Stephanskapelle in Morter/Obermontani.

10.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans

Die Werbekampagnen für Schloss Tirol und im Besonderen für die Sonderausstellungen

„Fridericus Dux Austriae. Der Herzog „mit der Leeren Tasche““ und

„Artur Nikodem. Zwischen Stadt und Land“ sowie die Ausstellung „Brigitte Niedermaier - Ecce homo“ wurde über folgende Kanäle lanciert:

Printwerbung: Plakate, Folder, Einladungen

Printmedien: Zeitungsinserate und PR-Artikel

Verkehrsmittelwerbung: Werbetafeln auf Buslinien

Außenwerbung: Litfaßsäulen, Plakatwände, Schilder, Bahnsteige, Treppen

Internet: lokale Veranstaltungskalender, Imagefilm, Mailing, Socialmedia und Homepage

Hörfunk und Fernsehen: lokale Hörfunk- und Fernsehanstalten sowie Kinowerbung

Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums

Schloss Velthurns und die Stephans Kapelle in Morter wurden mit den gleichen oben angeführten Werbeinstrumenten in reduzierterem Maßstab beworben. Für Schloss Velthurns wurde noch im Dezember 2018 ein Plakat gedruckt, für St. Stephan in Obermontani ein neuer informativer Flyer.

10.2. Versicherungen

Es wurden Versicherungspolizzen mit in- und ausländischen Versicherungsgesellschaften für die Leihgaben zu den Sonderausstellungen „Fridericus Dux Austriae. Der Herzog „mit der Leeren Tasche““ und „Artur Nikodem. Zwischen Stadt und Land“ und die Ausstellung „Brigitte Niedermaier - Ecce homo“ sowie für die Dauerausstellung abgeschlossen.

10.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Sicherheitsbeauftragter des Landesmuseums Schloss Tirol und Schloss Velthurns ist Herr Andrea Battagin. Die Brandschutz- und Alarmanlage wurde einer gründlichen, vorschriftmäßigen Kontrolle unterzogen. In Schloss Velthurns wurde eine neue Videoüberwachungsanlage installiert.

10.4. Besucherzahlen

Im Jahr 2018 haben 73.714 Personen das Landesmuseum Schloss Tirol, 6.453 Schloss Velthurns und 650 die Stephanskapelle besucht.

10.5. Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Tirol:

15. März: Eröffnung Schloss Tirol
17. März: Eröffnung Sonderausstellung: Artur Nikodem. Zwischen Stadt und Land (vom 17. März bis 3. Juni):
- Zum ersten Mal nach achtzehn Jahren wurde in Südtirol wieder eine Ausstellung zu Artur Nikodem gezeigt. Nikodem, der 1870 in Trient geboren wurde und fünfzehn Jahre seines Lebens in Meran verbrachte, zählt zu den bedeutendsten Künstlern der frühen Moderne in Tirol. Die Faszination für das Licht und für Lichteffekte, das Spiel mit Formen und Farben charakterisieren seine Malerei.
- Die Ausstellung zeigte anhand von Landschaftsbildern und seinen von Menschen inspirierten Arbeiten einen repräsentativen Querschnitt durch sein malerisches Oeuvre. Mit Ausnahme einiger weniger Werke stammte der Großteil aus Privatbesitz und wurde zum Teil erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Schau umspannte beinahe alle Schaffensperioden des Künstlers. Sie begann mit seinen sezessionistisch anmutenden Werken aus seiner Meraner und seiner frühen Innsbrucker Zeit und reichte bis zu den abstrakten Kleinformaten seiner Spätzeit. Auch das nicht nur für Artur Nikodem, sondern für die gesamte bildende Kunst Tirols wichtige Ereignis, die große Wanderausstellung in Deutschland in den Jahren 1925/26, ist Teil der Ausstellung auf Schloss Tirol. Ihre erste Station in Gelsenkirchen wurde anhand einer Bildprojektion präsentiert.
25. März: Konzert in der Schlosskapelle: Passionssingen in der Schlosskapelle mit „Lanener Dreigesang“, „Burggräfler Viergesang“ und Meraner Stubenmusik. Die verbindenden Worte sprachen der Schlosskaplan Edmund Ungerer und Direktor Leo Andergassen.
3. April: Tiroler Kulturfrühling, Konzert der Gruppe „Wonderful Strings trifft die 6 Kraxn“
12. Mai: Patroziniumsmesse mit Schlosskaplan Mag. Edmund Ungerer
13. Mai: Internationaler Museumstag unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neues Publikum“: Freier Eintritt mit Führungen
27. Mai: Nachmittags „Huangort“ im Schlosshof. Jedes Jahr wird dieses traditionelle Treffen auf Schloss Tirol gefeiert: Sänger/Innen und Musikanten/Innen brachten authentische Volksmusik zum Vortrag.
8. Juni: Klavierkonzert im Rittersaal der Musikschule Überetsch
21. Juni: 1. Soiree – Ensemble „Janoska“
Janoska go Hollywood: Filmmusik und Soundtrack-Highlights im Janoska Style
28. Juni: 2. Soiree – Ensemble „Quadro Nuevo“ (ECHO Klassik 2010, 2011, Deutscher Jazz Award). Flying Carpet: Ein mitreißender Flug über Abend- und Morgenland.
6. Juli: 3. Soiree – Ensemble „Flook (Best Group BBC Folk Awards 2006).
Traditionelle und modern irische Folk-Songs und Tunes
6. Juli: Eröffnung Sonderausstellung: Fridericus Dux Austriae. Der Herzog „mit der leeren Tasche“ (vom 6. Juli bis 25. November 2019)

Herzog Friedrich IV. von Österreich (1382–1439), benannt „mit der leeren Tasche“, stand nicht arm und mittellos da. Durch seine Politik förderte er eine prosperierende Entwicklung, die Tirol zu einem der begehrtesten Länder im Herzen Europas machte. Bergbau und Handel brachten den wirtschaftlichen Aufschwung.

Die Ausstellung ging den zentralen Themen im Leben des Habsburgers nach. Beleuchtet wurde die Erinnerungskultur, die aus dem Mythos und der Sagenwelt schöpft. Zudem wurde von den kriegerischen Ereignissen in Appenzell erzählt, als dem jungen Herzog sein Besitz streitig gemacht wurde. Folgeschwer erwies sich die Schutzfunktion Friedrichs über den Gegenpapst Johannes XXIII., die ihm die Acht des Königs einbrachte und in vorübergehend „mit leeren Taschen“ dastehen ließ. Friedrich verlegte seine Residenz von Meran nach Innsbruck, gründete den Hof unter den Bürgern, stellte sich vehement gegen den ihn bekämpfenden Adel. So zwang er den mächtigen Heinrich von Rottenburg in die Knie, ließ mit Kanonen die den Starkenbergern gehörende Burg Greifenstein belagern und mischte sich in das weltliche Geschäft der Bischöfe ein. Eine innige Freundschaft verband ihn mit Hans Wilhelm von Mülinen, was sich nicht zuletzt in Verträgen und Bildstiftungen niederschlug. Für die bildende Kunst hatte Friedrich nicht viel übrig, wenngleich es zu seiner Zeit zu einem ersten Höhepunkt in der Entwicklung der Gotik kam. Tirol konnte seinen Herzog auch nach seinem Tod nicht vergessen. Die Erinnerungskultur des Barock und vor allem das an mittelalterlichen Themen haftende 19. Jahrhundert erwecken das Interesse an der historischen Gestalt. In der frühen Geschichtsschreibung überwiegen kritische Stimmen.

140 ausgestellte Objekte ermöglichten eine neue Begegnung mit dem Landesfürsten, dessen Politik nachhaltig die Geschicke des Landes prägte und ihn zu einer Symbolfigur eines geeinten Landes macht.

12. Juli: 4. Soiree – Ensemble TRIOLÈ - Südtirol
Le Vent: Gipsy Jazz, Balkan & Oberkrain aus eigener Feder
18. Juli Lesung im Rittersaal „Das Singen der Welt“ – Große Balladen und Liebesgedichte der Weltliteratur mit Heinz Oliver Karbus, Jasmin Mairhofer und Thomas Lackner mit musikalischer Umrahmung von Matteo Facchin. Die Veranstaltung lag in den Händen des Vereins Schlossfestspiele.
19. Juli: 5. Soiree – Ensemble MEDLZ - Dresden
Heimspiel: Lieder und Pop-Songs von Robert Schumann bis Herbert Grönemeyer und Udo Lindenberg
25. Juli Eröffnung und Premiere Schlossfestspiele „Ein Sommernachtstraum“ von W. Shakespeare Weitere Termine: 27., 29. und 31. Juli, 01., 02., 07.-09. und 11. August. Vorbereitung, Ausrichtung und Finanzierung lagen den den Händen des Vereins Schlossfestspiele.
19. August Mittelalterfest mit freiem Eintritt.
Der Mittelalterverein „Die Gesellschaft des Elefanten“ bot in originalgetreu angefertigter Ausrüstung spektakuläre Schaukämpfe und präsentierte mit Mittelalter- und Renaissancemusik Szenen aus dem Alltag im Mittelalter.

14. September **Konzert der Meraner Musikwochen** im Rittersaal: Ensemble „ONAIR Vocal Legends - Legendäre Songs der Pop-Geschichte. Organisation und Finanzierung lagen den Händen der Südtiroler Musikwochen Meran, Leitung Andreas Cappello.
21. September Eröffnung der Ausstellung:
Brigitte Niedermair – Eccehomo (22.09.2018 – 09.12.2018)
- Die international erfolgreiche Fotokünstlerin [Brigitte Niedermair](#) zeigte mit der Ausstellung „eccehomo“ auf Schloss Tirol Fotoarbeiten zur Gletschermumie „Ötzi“. Sie holte dabei nicht einfach die Schnalser Gletschermumie in den Ausstellungsraum, sondern sie schafft den Sprung von der Wahrnehmung des Realkörpers hin zur Bildmachung des menschlichen Körpers. Die Titelwahl „eccehomo“ kommt von der Künstlerin selbst. Damit ist der Fingerzeig auf den Körper gerichtet, der als Gedächtnisspeicher das gesamte Leben präsent hält, das nachschlagbar wird wie in einem Buch.
- Brigitte Niedermair (Meran, 1971) ist seit über zwanzig Jahren als Fotografin tätig und alterniert zwischen künstlerischer Arbeit und Modefotografie. Die Erfahrungen, die sie in beiden Bereichen gesammelt hat, ermöglichten ihr eine einheitliche künstlerische Sprache zu entwickeln, die ihr auf internationaler Ebene Erfolg verleihen. In jüngster Zeit verfolgt sie in ihrer künstlerischen Arbeit eine konzeptionelle Richtung. Ihr Werk entwickelte sich auch aus einer konstanten Zeit-, Erinnerungs- und Reflexionsforschung der Sprachen der Kunstgeschichte selbst, wie im Falle der Neuinterpretation der Malerei von Giorgio Morandi, der Werke von Sol LeWitt oder der Spuren großer bedeutender Künstler der Vergangenheit in der Immaterialität der digitalen Welt. Ihre von starker Persönlichkeit geprägte künstlerische Sprache kann zu den intensivsten und eigenständigsten Ausdrucksformen der zeitgenössischen Fotografie gezählt werden.
- 26.09. Europaregion Tirol – Rittersaal Grosses Treffen in Gegenwart der Landeshauptleute der Europaregion Tirol.
- 28.09. Musik und Literatur
Das Ensemble „Rosarum Flores“ (Innsbruck) sowie Julia Hörmann-Thurn und Taxis und Max Siller (Universität Innsbruck) stellten wertvolle Exponate der Thementausstellung „Fridericus Dux Austriae. Der Herzog mit der leeren Tasche“ durch musikalische-literarische Darbietungen ins Zentrum dieses Abends.
- 13.10. Tag der Romanik – in Zusammenarbeit mit „Stiegen zum Himmel – Alpine Straße der Romanik“. Den Vinschgau entlang, bis zum Weltkulturerbe, dem karolingischen Kloster Müstair in der Schweiz, und südlich ins Trentino, erstreckt sich die „Alpine Straße der Romanik“. Am 13. Oktober konnte man ganze 26 Kunstdenkmäler kostenlos besichtigen, darunter auch die Burgkapelle von Schloss Tirol mit ihren außergewöhnlichen Marmorskulpturen aus dem 12. Jahrhundert.
- 13.10. Giornata del contemporaneo – Tag der Zeitgenössischen Kunst
in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der italienischen Museen AMACI
19. November Elisabeth-Messe. Zum Kirchweihfest der Burgkapelle von Schloss Tirol wurde die traditionelle Messe im Gedenken an die Tiroler Landesfürsten gefeiert. Ehrengäste waren, passend zum Thema der Sonderausstellung, Religionslehrer der Europaregion Tirol (Tirol – Südtirol – Trentino).
- 01.– 02. und
07. – 09. Dez. **Advent auf Schloss Tirol** in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Tirol.

Dabei wurden besinnliche Konzerte, eine Krippenausstellung und ein spezielles Kinderprogramm geboten. Lokale Handwerksprodukte wurden zum Verkauf angeboten. Vereine boten im Schlosshof kulinarische Köstlichkeiten an. 2018 fand die Veranstaltung erstmals an zwei Wochenenden statt. ES gab eine Lesung von Oliver Karbus, ein Konzert bestückt mit Musikern aus Außersfern und Kufstein, sowie zahlreiche Veranstaltungen für Kinder.

10.6. Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Velthurns

| | |
|-------------------------|---|
| 28. April | Eröffnung der Kräuterwochen |
| 01. Mai: | Kinder- und Familienfest im Schlossgarten |
| 27. Mai | 50 Jahre Alpenverein Feldthurns – Feierlichkeiten, Fest im Schlossgarten |
| 03. Juni | Fronleichnam-Abendkonzert der Musikkapelle Feldthurns |
| 10. Juni | Herz-Jesu-Abendkonzert der Musikkapelle Feldthurns |
| 19. Juni bis 28. August | Kinderprogramm im Schlossgarten – 1 mal die Woche dienstags – Kinderführung mit Spiel im Schlossgarten |
| 05. Juli | Unterhaltungsabend der UNI Padua im Schlossgarten |
| 08. bis 14. Juli | Sommerschule Südtirol mit Maxi Obexer |
| 13. Juli | Premiere der Freilichtproduktion des Eisacktaler Volkstheaters des Stückes „Höllenangst“ von Johann Nestroy im Garten von Schloss Velthurns. Weitere Termine: 17., 19., 21., 22., 24., 25., 26., 27. und 28. Juli |
| 15. August | Kirchtag in Feldthurns, Konzerte von Musikkapellen im Schlossgarten |
| 07. Oktober | Herbstfestl der Musikkapelle Feldthurns |
| 13. Oktober | Feldthurner Törggelemarkt & Eröffnung der 22. Keschniglwochen im Schlossgarten |
| 27. Okt. bis 004. Nov. | Herbstausstellung der Eisacktaler Freizeitmalers in der Schlossgalerie |

10.7. Publikationstätigkeit

Zur Sonderausstellung „Fridericus Dux Austriae“ erschien ein 190 Seiten starker Katalog in deutscher und italienischer Sprache.

Zur Sonderausstellung „Artur Nikodem. Zwischen Stadt und Land“ erschien ein 176 Seiten starker zweisprachiger Katalog.

Zur Sonderausstellung „Fridericus Dux Austriae“ erschien ein Tagungsband mit dem Titel: Herzog Friedrich IV. von Österreich. Graf von Tirol 1406 bis 1439

Zur Sonderausstellung „Brigitte Niedermair - Eccehomo“ erschien ein Ausstellungskatalog mit dem Titel: Eccehomo

Zur Sonderausstellung „Peter Senoner - Botanicalirious“ erschien ein Ausstellungskatalog mit dem Titel: Botanicalirious

Band 3 „Archäologie“, hg. von Harald Stadler und Elias Flatscher Die archäologischen Befunde und Funde. Mit 324 Seiten.

10.8. Vermittlungstätigkeit, Öffnungszeiten der verwalteten Museen:

Schloss Tirol war für die Besucher vom 15. März bis 10. Dezember 2018 an insgesamt 228 Tagen geöffnet. Im Zeitraum von 15. März bis 7. Dezember wurden insgesamt 356 deutschsprachige und ebenso

viele italienischsprachige Führungen angeboten. Hinzu kamen 298 Führungen für Gruppen und Schulklassen, davon waren 97 museumspädagogische Führungen für Schulklassen.

Museumspädagogik Schloss Tirol:

Mäuselöcher (Grundschule): Auf der Suche nach Legofiguren, die im Schloss verstreut waren, konnten die SchülerInnen erfahren, von wem die Fundstücke von Schloss Tirol versteckt worden waren, und wo sie die Archäologen und Bauforscher viele hundert Jahre später wiedergefunden haben.

„**Minima Personalia**“ (Mittelschule) Dieses 90-minütige museumspädagogische Programm entführte die jungen Teilnehmer in die Welt des Mittelalters, um ihnen die interessantesten Persönlichkeiten aus der Geschichte des Landes und der Burg näher zu bringen.

Achtung, Hochspannung! (Oberschule) Der im Laufe des Jahres 2017 ästhetisch aufgewertete und inhaltlich geklärte "Turm der Erinnerung" zur Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert wurde auch im Jahr 2017 von mehreren interessierten Schulklassen und Jugendgruppen besucht.

Schloss Velthurns war für die Besucher vom 15. März bis 15. November 2018 geöffnet.

Dabei wurden insgesamt 864 begleitete Rundgänge angeboten, welche von 6.453 Besuchern unter Verwendung der Audioguides genutzt wurden, während 1621 Besucher in vorgemerkten Gruppen durch das Schloss geführt worden sind.

Die Stephanskapelle in Morter war von 7. April bis 28. Oktober 2017 immer freitags und samstags von 14.30 bis 17.30 geöffnet. Zusätzlich wurden 15 Sonderöffnungen verzeichnet, die von Gruppen angefragt wurden.

10.9. Wissenschaftliche und kulturvermittelnde Tätigkeit (durch Leo Andergassen)

- Vortrag „Narragonien in Tirol“ am 6.2.2018 für Volkshochschule Bozen
- Vorstellung des Jahresprogrammes anlässlich der Vollversammlung des Tourismusvereins Tirol, 13.3.2018
- Graböffnung Herzog Friedrichs IV. in der Zisterzienserkirche Stams
- Führung Artur Nikodem für das Kunsthaus Meran
- Vortrag für die Bayerische Museumsakademie bei ihrem Besuch auf Schloss Tirol am 12.4.2018
- Führung durch die Zenoburg anlässlich der Tagung „Margarethe Maultsch“ 6.10.2018
- Vortrag: Die Bilderwelt an den Portalen von Schloss Tirol, am 13.10.2018 auf Schloss Tirol

Referat „St. Pankratius in Glurns“ im Rahmen der Wiss. Tagung Glurns, 28.10.2018

10.10. Bautätigkeit

Im Berichtsjahr 2018 gab es keine Bautätigkeit.

10.11. Sammeltätigkeit

Folgende Gemälde und andere Objekte wurden angekauft:

- Kleines Elfenbeinrelief, geschnitzt, Porträt Kaiser Maximilian, 17.Jh.
- 3 Gemälde, Bildnis Carl Graf Hendl und deren früh verstorbene Töchter Barbara und Elisabeth Hendl

- 2 historische Ölbilder, darstellend Szenen aus der Geschichte Herzogs Friedrich IV. von Österreich, von David Pinggera 1899.
- 2 eiserne Kanonenkugeln aus Privatbesitz
- 1 Paar Keramik-Reliefs mit der Darstellung der Brustbilder von Kaiser Friedrich III. und König Maximilian I., um 1560/80.
- Gerahmter Einfarbdruck (1944) mit Holzschnitt von Heiner Gschwendt, um 1943.
- Diktatbrief mit eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Franz Joseph I. (1906) Delegation von Erzherzog Eugen bezüglich Einladung zur Eröffnung der Vinschgaubahn.
- Ölgemälde, Titel „Ansicht Schloss Tirol“, Otto Hamel
- 1 Kolorierte Radierung von Gabriel Bodenehr, darstellend Sterzing um 1720

Erweiterung der Bibliothek

Im Jahr 2018 wurden Fachbücher für die Bibliothek im Wert von insgesamt 2.050.00 € angekauft.

11. Festung Franzensfeste

11.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Das Marketingbudget wurde 2018 vorwiegend zur Gestaltung und zur Veröffentlichung für Anzeigenformate und Inserate in den lokalen Medien wie „Erker“, „Brixner“, „Isarco News“, Zebra, Sonderbeilage Kultursommer der Neuen Südtiroler Tageszeitung, Dolomitenmagazin und in einigen ausgewählten Zeitschriften außerhalb Südtirols (Trentino Mese, Italo, Museen in Tirol, Beilagen des Corriere im Raum Triveneto) zur verstärkten Bewerbung der verschiedenen Ausstellungen und Rahmenveranstaltungen eingesetzt. Ferner wurden auch Formate in Reiseführern gebucht. Ziel dieser Werbemaßnahmen war einerseits die Steigerung der Bekanntheit der Festung Franzensfeste als Landesmuseum und andererseits als besonderen Ausstellungsort mit einem vielfältigen Programm bei den in Südtirol lebenden Bürgerinnen und Bürgern. Ein Teil des Budgets wurde für die Gestaltung von Kommunikationsmitteln und Drucksorten und der kompletten Überarbeitung der Webseite ausgegeben. Externen wurde vorhandenes Bildmaterial und Texte zur Festung Franzensfeste zur Veröffentlichung in Veranstaltungskalendern und Portalen zur Verfügung gestellt.

11.2. Versicherungen

Für die Sonderausstellung wurden keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen, sehr wohl aber in die Überwachung der Innen- und Außenräume investiert (an strategischen Punkten der Unteren und Mittleren Festung sowie im Vorhof wurden Überwachungskameras installiert und zwei Gebäude wurden mit einer Alarmanlage ausgestattet).

11.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Die Hausmeister wurden mit entsprechender Schutzkleidung ausgestattet.

11.4. Besucherzahlen

34.300

11.5. Ausstellungstätigkeit

Fortsetzung der Sonderausstellungen „Brücke zwischen Nord und Süd: Römische Straßen in Südtirol“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bodendenkmäler bis Anfang Juni 2018 und der Sonderausstellung „Lernräume gemeinsam planen“ des Amtes für Hochbau, der Universität Bozen bis Anfang April 2018.

Organisation der Kunstausstellungen „Academia Biennial – Where Plato taught“ in Zusammenarbeit mit dem Verein ArtintheAlps unter der Kuratie von Christian Jankowski und Mitwirkung von Kunstakademien aus 15 verschiedenen Ländern von Anfang Juli bis Ende Oktober 2018, „Grenzgänge: Julia Bornefeld & Michael Fliri“ als neues intern kuratiertes Ausstellungsformat und „Kunst im Advent“ im Rahmen der Advent-Veranstaltungen mit sechs Kunstinstallationen von Südtiroler Künstlerinnen und Künstlern in den Innenhöfen der Unteren Festung.

Austragung der Ausstellung des Kuratoriums für technische Kulturgüter „Immer auf Draht. Seilbahnen vernetzen“ von Ende April 2018 bis Ende April 2019.

11.6. Publikationstätigkeit

Ausstellungskatalog in Zusammenarbeit mit ArtintheAlps zur Ausstellung Academiae Biennial 2018 im Sommer 2018.

11.7. Vermittlungstätigkeit

In der Festung Franzensfeste sind ganzjährig Führungen auf Anfrage in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch möglich. Diese werden vom Verein Oppidum abgewickelt. Diese Führungen sind als Themenführungen (Das Gold der Festung Franzensfeste oder Die Architektur) oder als klassische historische Führungen möglich. Der Bunker Nr. 3, der nahe der Oberen Festung liegt, kann auch im Rahmen von vorab gebuchten Führungen besichtigt werden. Für Schulklassen wird das Format „Schatzsuche“ angeboten. Bei angemeldeten Führungen wird individuell auf die Interessen der Gruppen eingegangen (z. B. Architekt/-innen oder andere fachspezifische Gruppen, Senior/-innen, Busreisende, u.a.). In der Hauptsaison von Anfang Mai bis Ende Oktober finden zwei Mal am Tag, vormittags um 11 und nachmittags um 15 Uhr offene historische Führungen für alle Interessierten in Deutsch und Italienisch statt. In den Sommertagen rund um Ferragosto werden bei Bedarf mehrere Führungen angeboten. Insgesamt wurden rund 8.600 Personen durch die Festung geführt (offene und gebuchte Führungen). An diesen Führungen nahmen bunt gemischte Gruppen teil, Familien, Senior/-innen, Einzelbesuchende, kleinere Gruppen, Expert/-innen, Schulklassen.

Die Franzensfeste hat sich außerdem auch am Internationalen Museumstag am 13. Mai 2018 beteiligt und im Rahmen der Kunstaussstellungen Academiae Biennial 2018 und Grenzgänge: Julia Bornefeld & Michael Fliri diverse Vermittlungsformate für Familien, Kunstinteressierte und Schulklassen sowie im Rahmen von Advent in der Franzensfeste Rahmenveranstaltungen angeboten.

Die Festung war zudem Austragungsort mehrere Tagungen, u.a. dem Euregio Museumstag 2018.

Ein weiteres Aufgabenfeld, welchem sich die Franzensfeste widmete, war die Vermietung von Räumlichkeiten für externe Veranstaltungen an Firmen, Vereine und private Einzelpersonen für Tagungen, Seminare, Theater, Jubiläen, Produktpräsentationen, Hochzeiten, Weihnachtsfeiern und Musikevents.

11.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Ein Mitarbeiter in Teilzeit hat das Grobkonzept für den neuen Dauerausstellungsbereich ausgearbeitet.

11.9. Bautätigkeit

Die Festung Franzensfeste wird grundsätzlich bei baulichen Maßnahmen vom Amt für Bauerhaltung und Amt für Hochbau betreut. Auf eigene Kosten wurden nur kleinere, dringende Maßnahmen beauftragt und durchgeführt. Bautätigkeit im engeren Sinne hat keine stattgefunden.

11.10. Sammeltätigkeit

Es wurden drei Kunstwerke des Künstlers Hubert Scheibe angekauft und der Ankauf je eines Werkes von Julia Bornefeld und Michael Fliri nach Ablauf der Ausstellung Grenzgänge vorgesehen.